

Anzeigen:

Es ist die einzige Anzeigengattung, die den Raum 10 Bl. für nur 15 Pf. bei mehrmaliger Aufnahme nachläßt. Bei sonstigen 30 Pf. für auswärts 50 Pf. Belegungsgebühr per Zeile Nr. 4.

Herausgeber: Anschlag Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pf. Brutto, 40 Pf. netto, durch die Post bezogen. Vierteljährlich 1.75 außer Postgebühr. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Unterhaltungs-Blatt“, 2. „Ferienkalendar“, 3. „Der Landwirt“, 4. „Der Arbeiter“ und die „Kunst- und Literatur-Beilage“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 277.

Mittwoch, den 27. November 1907.

22. Jahrgang.

Preußischer Landtag.

(Privattelegramm des „Wiesb. Gen.-Anz.“)
Berlin, 26. November.

Die von dem Fürsten v. Büllo heute zur Eröffnung der 3. Session des preuß. Landtages verlesene

Thronrede

erklärt:

Die Finanzlage des Staates gestaltet sich seit dem Vorjahre weniger günstig, namentlich infolge der starken Ausgaben bei den Eisenbahnverwaltungen ist ein Fehlbetrag zu erwarten. Gleichwohl hielt die Regierung es für notwendig die 1907 begonnene Aufbesserung der Einnahmen fortzuführen und gleichzeitig eine Regelung des Wohnungsgeldzuschusses vorzunehmen. Die Thronrede kündigt behutsam angemeßener Erhöhung der Einkommen der Volksschullehrer eine Novelle zum Reichsversicherungs-Gesetz an, ferner gesetzgeberische Vorarbeiten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der evangelischen und katholischen Geistlichen.

Diese Maßnahmen erfordern mehr als 100 Millionen Mark. Zur Beschaffung der erforderlichen Deckungsmittel wird die Regierung nähere Vorschläge unterbreiten. Zur Beschaffung der Betriebsmittel der Eisenbahn und Ausbesserung der Bahnen mit weiteren Gleisen soll der Anleihenweg beschritten werden. Zur Erweiterung des Staatsbahnbauwesens und Unterstützung des Kleinbahnbaues werden erhebliche Mittel verlangt. Die Thronrede kündigt ferner die Wiedervorlage des Gesetzes zum Schutze gemeinnütziger Mineral- und Thermalquellen an, Gesetzesvorlagen zu anderweitiger Verteilung der Polizeikosten zwischen Staat und Gemeinde in Gemeinden mit königlicher Polizeiverwaltung.

Um die deutsche Bevölkerung in den östlichen Provinzen zu schützen und wirtschaftlich zu fördern, wird die schon im vorigen Landtagsabschnitt unterbreitete Vorlage wieder erscheinen. Die Regierung ist überzeugt, daß sie in den nationalen Aufgaben die tatkräftige Unterstützung des Landtages finden wird.

(Weiteres siehe nächste Seite.)

Neues Gesetz für Versammlungen.

Alle Vereine und Versammlungen geht der Entwurf an, welcher dem Reichstage gestern zur Schaffung eines Reichsvereinsgesetzes zugeht. Es zeigt sich, daß wieder einmal in einer für das politische Leben des deutschen Volkes hochwichtigen Angelegenheit nur jene halbe Arbeit geleistet wird, über die man im Deutschen Reich nun einmal nicht hinauskommt. Das Blei gewicht politischer Anschauungen, aus denen unsere gegen das Volk von traditionellem Mißtrauen erfüllte Bürokratie nicht herauskann, ist auch für diesen Gesetzesentwurf wieder

charakteristisch. Die vierundzwanzigstündige Anmeldefrist für Versammlungen bleibt grundsätzlich bestehen. Die Beschränkung auf eine zwölfstündige Frist in Wahlzeiten will nicht viel bedeuten, da sie oft genug noch die Abhaltung von Versammlungen verhindern wird. Durch die verschiedenen Ausnahmen, die der Entwurf zuläßt, wird der Willkür der Polizeiverwaltungen Tür und Tor geöffnet. In einem Ausnahmefall schlimmster Art wird das Gesetz durch das Verlangen, daß die Verhandlungssprache grundsätzlich deutsch sei. Dem Parlament wird durch diese Bestimmung eine Agitationswaffe von einer Schärfe in die Hand gegeben, wie seit langen Jahren nicht. Der Gesetzesentwurf lautet:

§ 1. Alle Reichsangehörigen haben das Recht, zu Zwecken, die den Strafgesetzen nicht zuwider laufen, Vereine zu bilden und sich zu versammeln.

§ 2. Jeder Verein, der eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezweckt, muß einen Vorstand und eine Satzung haben. Der Vorstand ist verpflichtet, binnen einer Woche nach Gründung des Vereins die Satzung sowie das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes der für den Sitz des Vereins zuständigen Polizeibehörde einzureichen. Ebenso ist jede Aenderung der Satzung sowie jede Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes binnen einer Woche nach dem Eintritte der Aenderung anzuzeigen. Die Satzung sowie die Aenderungen sind in deutscher Fassung einzureichen.

§ 3. Wer eine öffentliche Versammlung zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten veranstaltet, hat hiervon mindestens 24 Stunden vor dem Beginne der Versammlung unter Angabe des Ortes und der Zeit bei der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten. Für Versammlungen der Wahlberechtigten zum Betreiben der Wahlen zu politischen Körperschaften beträgt die Anzeigefrist mindestens 12 Stunden. Ueber die Anzeige soll von der Behörde sofort eine kostenfreie Bescheinigung erteilt werden. Der Landeszentralbehörde bleibt es überlassen, zu bestimmen, ob und unter welchen Voraussetzungen es einer Anzeige nicht bedarf für Versammlungen, die unter Innehaltung der in Absatz 1 bezeichneten Fristen öffentlich bekannt gemacht sind.

§ 4. Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde. Die Genehmigung ist schriftlich zu erteilen. Das Gleiche gilt von Aufzügen, die auf öffentlichen Straßen oder Plätzen stattfinden sollen. Die Genehmigung ist von dem Veranstalter mindestens 48 Stunden vor dem Beginne der Versammlung oder des Aufzuges unter Angabe des Ortes und der Zeit nachzusuchen. Die Genehmigung darf nur verweigert werden, wenn aus der Abhaltung der Versammlung oder der Veranstaltung des Aufzuges Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu befürchten ist. Gewöhnliche Leichenbegängnisse sowie Feste der Hochfeiern Versammlungen, wo sie hergebracht sind, bedürfen einer Genehmigung nicht.

§ 5. Jede Versammlung, für die es einer Anzeige, Bekanntmachung oder Genehmigung bedarf, muß einen Leiter haben. Der Leiter oder, solange dieser nicht bestellt ist, der Veranstalter, hat für Ruhe und Ordnung in der Versammlung zu sorgen. Er ist befugt, die Versammlungsausschließung zu erklären.

§ 6. Niemand darf in einer öffentlichen Versammlung oder einem Aufzuge, der auf öffentlichen Straßen oder Plätzen stattfinden soll, bewaffnet erscheinen, es sei denn, er sei dazu Berechtigter.

§ 7. Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen sind in deutscher Sprache zu führen. Ausnahmen sind mit Genehmigung der Landeszentralbehörde zulässig.

§ 8. Die Polizeibehörde ist befugt, in jede Versammlung, für die es einer Anzeige, Bekanntmachung oder Genehmigung bedarf, zwei Beauftragte zu senden. Die Beauftragten haben sich unter Kundgebung ihrer Eigenschaft dem Leiter oder, solange dieser nicht bestellt ist, dem Veranstalter der Versammlung zu erkennen zu geben. Den Beauftragten muß nach ihrer Wahl ein angemessener Platz eingeräumt werden.

§ 9. Die Beauftragten der Polizeibehörde sind befugt, von dem Leiter oder, solange dieser nicht bestellt ist, von dem Veranstalter einer Versammlung, für die es einer Anzeige, Bekanntmachung oder Genehmigung bedarf, unter Angabe des Grundes die Auflösung der Versammlung zu verlangen: 1. wenn die Genehmigung nicht erteilt ist (§ 4 Abs. 1 bis 3), 2. wenn die ordnungsmäßige Abhaltung der Versammlung der Polizeibehörde verweigert wird (§ 8 Abs. 1 bis 3), 3. wenn Bewaffnete, die unbefugt in der Versammlung anwesend sind, nicht entfernt werden (§ 6), 4. wenn Rednern, deren Ausführungen den Tatbestand eines Verbrechens oder eines nicht nur auf Antrag zu verfolgenden Vergehens enthalten, oder die sich verbotswidrig einer nichtdeutschen Sprache bedienen (§ 7) auf Aufforderung der Beauftragten der Polizeibehörde von dem Leiter oder dem Veranstalter das Wort nicht entzogen wird. Wird dem Verlangen nicht entsprochen, so sind die Beauftragten der Polizeibehörde befugt, die Versammlung für aufgelöst zu erklären.

§ 10. Sobald eine Versammlung für aufgelöst erklärt ist, sind alle Anwesenden verpflichtet, sich sofort zu entfernen.

§ 11. Mit Geldstrafe bis zu 600 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft, oder mit Haft wird bestraft: 1. wer als Vorstand oder als Mitglied des Vorstandes eines Vereins den Vorschriften über die Einreichung von Satzungen und Verzeichnissen (§ 2, Absatz 2-4) zuwiderhandelt, 2. wer eine Versammlung oder einen Aufzug ohne die vorgeschriebene Anzeige oder Genehmigung (§§ 3, 4, 5, 7) veranstaltet oder leitet, 3. wer unbefugt in einer Versammlung oder einem Aufzuge anwesend erscheint oder sich nach ausgesprochener Auflösung einer Versammlung nicht sofort entfernt (§ 6, 10).

§ 12. Die Vorschriften dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf die durch das Gesetz oder die zuständigen Behörden angeordneten Versammlungen.

§ 13. Welche Behörden unter der Bezeichnung „Polizeibehörden“ zu verstehen sind, bestimmt die Landeszentralbehörde.

§ 14. An die Stelle des § 72 des Bürgerlichen Gesetzbuches tritt folgende Vorschrift: Der Vorstand hat dem Amte des Richters auf dessen Verlangen jederzeit eine von ihm vollzogene Bescheinigung über die Zahl der Vereinsmitglieder einzureichen.

§ 15. Aufgehoben werden die § 17 Abs. 2 des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag vom 31. Mai 1880, der § 2 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich vom 31. Mai 1870, soweit er sich auf die besonderen Vorschriften des Landesstrafrechtes über Mißbrauch des Vereins- und Versammlungsrechtes bezieht, der § 6 Abs. 2 des Ein-

Kleines Feuilleton.

Wo man singt, da lag sich ruhig nieder! Aus dem Kanton Argau weiß das „Jostinger Tageblatt“ folgendes hübsche Geschichtchen zu berichten: „Meine Herren, ich heiße Müller, bin Berliner, von Religion Jesuit und zurzeit auf der Walze. Haben Sie vielleicht 'n Zeilchen für mich über?“ Mit diesen Worten sprach letzter Tage in einem Bezirkshauptort des Kantons Argau ein Fremder in einer Wirtschaft einige Herren an, die sich nach einer anstrengenden Vereins-Gesangsprobe zu einem gemütlichen Schoppen niedergelassen hatten. Einer der Herren erwiderte lachend: „Da Sie sich vorgestellt haben, werden wir das gleiche tun — also dieser Herr ist der Bezirksamtmann, der andere Herr rechts ist der Gerichtspräsident, und ich bin der Polizeichef.“ Dem „Kunden“ lief es eiskalt über den Rücken, als er diese Vorstellung anhörte. Sein unbehagliches Gefühl wurde noch verstärkt, da er in einiger Entfernung einen langsam näherkommenden „Buben“ bemerkte. Er sah sich bereits nach einem Ausweg um, als einer der Herren, seine Absicht merkend, sagte: „Sie brauchen keine Angst zu haben, wir sind hier nicht in unserer Amtseigenschaft, sondern als Sänger.“ Hierauf wurde eine Sammlung veranstaltet, deren Ertrag, zwei Franken, der Gerichtspräsident dem verblüfften „Kunden“ in die Hand drückte, während der Polizeichef dem neugierig gewordenen „Buben“ abzwinkte.

Vom Leben nach dem Tode. Ist im Kopf oder in den Gliedern der Embryonen nach der Einrichtung noch Leben vorhanden? Diese viel erörterte Frage kommt — so lesen wir im „Petit Men“ — nach den Versuchen des Doktors Aulabro, Professors der Physiologie an der Universität Tomsk, wieder auf. Diese an Fischen gemachten Versuche haben gezeigt, daß bei den Tieren der Kopf noch lange nach der Losreißung vom Rumpf weiter lebt. Aulabro hat z. B. eine Vampirtur in zwei Teile geschnitten; dem einen Teil bildeten der Kopf und das

Herz, den andern der übrige Körper mit dem Schwanz. Nach einigen konvulsischen Bewegungen blieben beide Teile scheinbar leblos liegen und wurden in diesem Zustand eine oder zwei Stunden lang belassen. Dann spritzte man in das Herz und in die Blutgefäße ein aus zahlreichen Salzen zusammengesetztes künstliches Serum ein. Was sich nun ereignete, war wahrhaft merkwürdig: der Kopf und der Teil des Rumpfes, der noch an ihm hing, begannen von neuem zu leben und sich zu bewegen. Als man dann an die Wände des Herzens Marce's Registrierungsapparat legte, zeigten sich auf dem Papier genau dieselben Aufzeichnungen, die durch die Herzmuskelkontraktionen eines lebendigen und ganzen Fisches bewirkt werden. Zuletzt begannen auch die Nieren zu funktionieren, sich zu heben und zu senken, ganz so wie bei den Fischen, die noch im Wasser leben. Hatte man vor der Injektion den Schädel des Fisches gespalten, so daß das Hirn freigelegt wurde, so konnte man feststellen, daß auch dieses wieder alle Anzeichen des Lebens darbot. Hielt man mit der Injektion ein, so starb der Fisch ein zweites Mal. Das Herz kann tagelang schlagen, wenn ihm immer Serum zugeführt wird. Dasselbe geschieht mit allen anderen Organen, mit Ausnahme des Hirns, dessen „neues Leben“ nicht länger als zwei oder drei Stunden dauert. Man erinnert sich vielleicht, daß Professor Aulabro seine Beobachtungen, die jetzt an höher stehenden Tieren wiederholt werden sollen, schon auf dem Physiologenkongress in Heidelberg mitgeteilt hat.

Man kann nie wissen. . . . Mit welchen Zukunftsgeboten sich im schönen Frankreich oft die Minister beschäftigen, zeigt der „Pöln. Jg.“ zufolge eine Anekdote, die das Pariser Abendblatt „La Presse“ von Herrn Clemenceau erzählt. Der vielvermögende Ministerpräsident besuchte kürzlich auf einer Inspektion das Gefängnis La Petite Roquette in Paris und ließ sich die Einrichtungen zeigen. Er kümmerte sich besonders um die Gefängnisloft und äußerte, obgleich in diesem Punkte schwer zufriedener zu stellen, in der Küche keine volle Anerkennung dem fahrenden Direktor gegenüber: „— bezeichnet, das alles! Die

Nahrung scheint mir hier recht gut zu sein, meinen Glückwunsch dazu. Wissen Sie, darauf halte ich! Für den Augenblick bin ich es ja, der die Leute ins Gefängnis steckt. Aber später werden sie mich vielleicht hinein. Und dann möchte ich doch gut verköstigt werden!“

Der Oratorienchor im Zuchthaus. Aus London wird berichtet: Die Insassen des Gefängnisses zu Wandsworth erlebten in diesen Tagen ein ungewöhnliches Schauspiel. Der Oratorienchor von Brixton hatte der Strafanstalt einen Besuch ab, und die tausend Sträflinge versammelten sich zu einem Konzert, an dem außer dem Chor noch ein Instrumentalquartett mitwirkte. Teile aus dem „Elias“ und anderen Chorwerken wurden aufgeführt und nach den Schilderungen der englischen Wäcker war es ein ergreifender Anblick, wie die lauschenden Gefangenen sich wortlos vorbeugten, um kein Wort und keine Note zu verlieren. Der Anstaltsdirektor erzählt, daß noch niemals in dem Gefängnis solch ein ergriffenes Schweigen geherrscht habe; wie fest gebannt saßen die Sträflinge auf ihren Sitzen und lauschten den ungewohnten Klängen. Es war der Witz von Brixton, der zuerst auf den Gedanken kam, der Chor möge eine Reihe großer Strafanstalten besuchen. Im vorigen Winter wurde zum erstenmal eine derartige Erlaubnis erteilt und sofort im Gefängnis von Brixton ein Konzert veranstaltet. Der Anstaltsgeistliche erzählte danach, daß er niemals die Gefangenen in so großer innerer Erregung gesehen habe, wie nach dem Oratorienkonzert. Einzelne Hartnäckige, die stets widerständig sich gegen die Disziplin gestraubt hatten, zeigten sich nachgiebig und folgten. In einem der schlimmsten „Fälle“ erklärte der Bekehrte, daß die Musik ihn so ergriffen habe, die Wörter sind voller Lob für die Erneuerung und behaupten, daß sie einen Glanz von neuem Glauben in die trostlose Oede des Sträflingsdaseins tragen werden. Am 15. Dezember wird in dem Gefängnis von Brixton ein zweites Konzert für die Sträflinge stattfinden.

Wassenheim, 25. Nov. Gestern Abend nach 11 Uhr er-
tönten wiederum die Sturmglocken und Feuerzüge. Dieses
Mal stand die Scheune der Wwe. Jakob Weber in hellen Flam-
men und wurde bald trotz eifriger Eingriffe der hiesigen und
Nachbargemeinden in Brand übergeben. Der Brand hat sich
sofort ausbreiten und hat die drei letzten Brände immer an einem Sonntag
Abend um dieselbe Zeit entzündet; es scheint außer Zweifel zu
sein, daß Brandstiftung vorliegt. Bei dem vorletzten Brande
hatte man Verdacht, allein die gerichtliche Untersuchung verlief
ergebnislos, so daß man dem jungen Mann nichts beweisen
konnte. Wie man hört, soll derselbe jetzt wieder im Verdacht
stehen.

B. Wier, 25. Nov. Heute feierte unser Ort sein Kir-
chenpatronatsfest. Wie alljährlich hatten sich auch diesmal
eine ganze Anzahl auswärtiger Geislichen eingefunden, um
die Feier zu beehren. Um 9½ Uhr morgens wurde
ein Requiem gehalten.

Niederlahnstein, 26. Nov. In der Brandstiftungsaffäre
weist schon seit einigen Tagen der stellvertretende Untersuchungs-
richter vom Wiesbadener Landgericht, Landrichter Linde-
mann am Platze. Es handelt sich bei der Rostre-Affäre —
was wenig bekannt sein dürfte — lediglich darum, daß gelegent-
lich eines Brandes, ein die Feuerstätte mit einer angebauten
Scheune verbindendes Loch in der gemeinschaftlichen Mauer be-
merkt wurde, und daß derselbe, der das Loch gebrochen, den
Zweck verfolgt habe, das Feuer in die Scheune überzuleiten.
Die in dieser Affäre Verhafteten sind inzwischen bis auf
einen wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

tt. Vom Rhein, 25. Nov. Welche Schiffsan-
häu- gen kurzzeitig bei dem niedrigen Wasserstande des Rheines in der
Nähe der Hafenplätze im Gebirge vorkommen, davon konnte
man sich gestern einen Ueberblick verschaffen. In langen Ketten
sah man die Schiffe vor Anker liegen. So lag gestern oberhalb
von Girsingen eine ganze Flottille, welche Schiffe so lange
warten mußten, bis bei ihnen die Reparaturen vorgenommen wor-
den sind. Kurz vor St. Goar lag gleichfalls eine große
Anzahl von Schiffen, und auch im übrigen Flußbett des Rheines
im Gebirge lagen vereinzelt oder in größerer Menge Schiffe,
die auf Reparatur barren. Oberhalb von St. Goar, kurz vor
Oberwesel liegt noch immer in der Mitte des Rheins das vor
einigen Wochen gesunkene Schiff fast gänzlich unter Wasser
einen für Passanten interessanten Anblick bietend und harret auf
seine Sprengung, die in den nächsten Tagen erfolgen soll. An
der Pfalz bei Taub sind die sogenannten Rösseln weit aus dem
Wasser hervorgetreten und mit einem großen Feld von Ginstern
bewachsen.

h. Elville, 25. Nov. Bei der heute abgehaltenen Stadt-
verordnetenwahl der 3. Klasse wurden die Kandidaten
des Zentrumswahlkreises und des Bürgervereins, die seithe-
rigen Stadtverordneten Herr Ph. Schott und Jos. Cmswie-
dergewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt. Die
Wahlberechtigung war eine sehr schwache, von über 700 Wahlbe-
rechtigten stimmten kaum die Hälfte ab.

nn. Neudorf, 25. Nov. Bei der diesjährigen Personen-
standsaufnahme ergab sich folgendes Resultat: männliche
Personen 263, weibliche 288, Kinder unter 14 Jahre 22, zu-
sammen 573 Personen. — Der Krieger- und Militär-
verein hat bei seiner letzten Generalversammlung beschlossen,
am 2. Weihnachtstage einen Ball abzuhalten, verbunden mit
Christbaumversteigerung. Der Eintritt ist frei. Ebenso veran-
staltet der Gesangsverein „Sängerkreis“ am 5. d. M.
sein Jahresfest mit darauffolgendem Ball. Auch der
Turnverein hat sich den Winterfestlichkeiten angeschlossen
und hält am 19. Januar n. J. einen Ball ab, verbunden mit
turnerischen und humoristischen Aufführungen sowie Tombola.

1. Winkel, 25. Nov. Der Zweigverein vom Roten Kreuz für
den Rheingaukreis hat, wie an verschiedenen anderen Plätzen,
auch hier einen Krankentransportwagen aufgestellt,
welcher zur Beförderung von Kranken und Verletzten ohne Aus-
nahme bestimmt ist und im Bedarfsfalle auch an Nachbargemein-
den abgegeben wird. Der Wagen ist im Rathaus aufge-
stellt worden. — Die hiesige kath. Kirche wird zurzeit mit elek-
trischem Licht versehen und dürfte die Leitung in einigen Tagen
vollständig fertiggestellt sein.

2. Winkel, 25. Nov. Zur Besprechung eines Entwurfs über
den Ausbau der Mittelheimer Brücke hatte Herr Landrat
Wagner zu Wiesbaden im Einverständnis mit dem Herrn Re-
gierungspräsidenten eine Versammlung auf Freitag, 22. d. M.
im Rathaus zu Mittelheim anberaumt und hierzu die Herren
Bürgermeister von Oestrich, Winkel und Mittelheim und die
Herren Gemeindevorsteher der betreffenden Gemeinden ein-
geladen. Es wurde beschlossen, das vorhandene Parallelwerk nach
dem rechtsrheinischen Ufer zu einer Insel auszubauen, so daß
am diesseitigen Ufer ein Fahrwasser von 100—125 Meter sich
bilden soll. Die Insel soll mit Steinen eingefast und mit Rasen
angelegt werden. Die Anlegung von Sträuchern und Bäumen
soll unterbleiben, um die nach dem jenseitigen Ufer vorhandene
schöne Aussicht nicht zu beeinträchtigen. Die Bauzeit wurde
auf 5—6 Jahre festgesetzt.

1. Wiesbaden, 25. Nov. Diphtherie und Scharlach
scheinen hier bei dem jetzigen Uebergang zum Winter einen be-
sonders bössartigen Charakter anzunehmen: In der vergangenen
Woche gab es hier infolge dessen nicht weniger als 22 Sterbefälle,
wovon die meisten sogar Erwachsene waren, hauptsächlich
junge Männer in den zwanziger Jahren und erwachsene
Mädchen.

2. Wiesbaden, 25. Nov. In der hiesigen Weinbergge-
markung wurden in diesem Jahre 165 Stüd Wein geerntet.
Es kommt dieses etwa einem ½ Herbst gleich. Was das Ver-
kaufsergebnis des 1907er Jahres anbelangt, ist es sehr minimal, und nur
kleinere Partien wurden von Privaten als Hallwein angelauft;
der gezeigte Preis war leider nur ein sehr geringer. — Der
Wiesbadener Weinverein erntete in diesem Jahre 25 Hal-
bstüd; außerdem lagern dortselbst noch etwa 60 Halbstüd 1906er
Wein, die nach dem Verlaufe harren.

3. Wiesbaden, 25. Nov. Unterhalb der Rheinbrücke ist ein
mit Kohlen beladener Schleppkahn auf Grund ge-
raten. Der Kahn wird geleichtert und kann dann erst seine
Reise fortsetzen.

4. Wiesbaden, 25. Nov. Die Stadtverordneten-
wahlen finden am 11. Dezember statt. In der 1. Ab-
teilung Bürgermeister A. D. Schulte und Kaufmann Dr.
Wahl. Der Gastwirt Wils. Ott kann nicht in die Stichwahl
kommen, da er als Sohn des Magistratschöffen Ott nach § 33
Absatz 3 der Stadtordnung für Hessen-Nassau zum Stadtver-
ordneten nicht wählbar ist. In der 2. Abt. findet Stichwahl
zwischen dem Bürgermeister Friedrich Gran und Rentner Fr.
Sturm statt. — Zwei Schiffe, welche mit ihrem Schiff bei
Oberlahnstein vor Anker lagen, hatten gestern hier des Guten
zuviel getan. Sie blieben unterwegs liegen und hatten sich aus-
ßerdem democh verfallen, daß sie zur eigenen Sicherheit in
vollständige Verwahrung genommen werden mußten. — Am
nächsten Sonntag wird in der ev. Kirche ein Missionsspektakel
abgegeben. Die Festpredigt hält der Missionar Dassel aus Neu-
Guinea. Am 8. d. M. findet Gemeindeversammlung im Gasthaus
zum Rheintal statt.

*** Raststätten, 25. Nov.** Beim Jagdneubau verunglückte
ein Maurer aus Bist bei Abkloppen einer Latz. Diese ging
ihm über die linke Hand und verletzte zwei Finger erheblich.
Der Verunglückte wurde nach dem städt. Krankenhaus gebracht.

□ Weilsburg, 25. Nov. Im Polizeigewahrsam starb an
Alkoholdelirium der Arbeiter Heinrich Zinker aus
Rindshausen, nachdem er zuvor in verschiedenen Tobsuchtsan-
fällen sämtliches Mobiliar in seiner Zelle demoliert hatte.

Eine Protettkundgebung in der Adlerbad-Angelegenheit

veranstaltete gestern Abend der Bezirksverein Altstadt. Der
Einladung des Vorstandes nach dem Schützenhof hatten nur
etwa 60 Herren Folge geleistet, u. a. waren auch Vertreter
des Ärztlichen Zentralausschusses und einige Stadtverord-
nete anwesend. Der Vorsitzende, Herr Gehmann, be-
grüßte die erschienenen Herren. Ein seltsames Ereignis
müsse es sein, was den Bezirksverein der Altstadt zur Ein-
berufung der außerordentlichen Generalversammlung ver-
anlasse. Es steht nur ein Punkt auf der Tagesordnung:
Protest gegen die Verschleppung der Adlerbad-Ange-
legenheit. Dieser eine Punkt ist aber ein so wichtiger,
daß sich der Vorstand verpflichtet gefühlt hat, die Ver-
sammlung einzuberufen. Es waren seit Jahren Klagen
geführt worden, daß unser Stadtteil nicht wie die anderen
behandelt wurde, daß auf ihn nicht dieselbe Rücksicht ge-
nommen wurde, welche die Altstadt auf Grund ihrer Opfer
zu fordern berechtigt ist. Redner wies auf den Mangel an
Beleuchtung, an richtigem Pflaster, an Entlastung der
Straßen etc. hin. Als der Magistrat seinerzeit beschloß,
das Adlerbad zu bauen, wurde dieser Plan allseitig mit
Freuden begrüßt. Sie wissen, was in den sieben Jahren
bei uns sich abgespielt hat. Und jetzt, nach 7 Jahren, sind
wir nicht soweit wie vordem. Damals hatte man die Hoff-
nung, daß das Adlerbad so gebaut wird, daß es allen An-
forderungen entspricht. Heute kann man sagen, daß es
überhaupt in Frage steht. (Beifall.)

Ein ausführliches

Referat über die Adlerbad-Angelegenheit

gab hierauf Herr H. A. Wengandt. Den mit großem
Interesse aufgenommenen Ausführungen entnehmen wir
folgendes:

Redner gedachte zunächst der kürzlich im selben Saale
stattgehabten Ärzte-Versammlung in der Adlerbad-Ange-
legenheit. Auch der Bezirksverein Altstadt hat ein hohes
Interesse an dieser für ganz Wiesbaden hochwichtigen Frage
schon mehrfach kundgegeben. Ich erinnere neben den man-
nigfachen Eingaben an den Magistrat insbesondere an die
von ihm herbeigeführte allgemeine Versammlung der drei
Ärztevereine, des Haus- und Grundbesitzervereins und
der vier Bezirksvereine Wiesbadens am 20. Dezember 1906.
In dieser Versammlung, in der Vertreter aller Stadtteile
zahlreich erschienen waren, wurde einstimmig das erwei-
terte Projekt der Architekten Wenz u. Huber, in dem
nicht nur Thermalbäder, sondern auch Räume für viele an-
dere ärztliche Hilfsmittel der modernen Balneologie vorge-
sehen sind, gut geheißen und dem Magistrat, sowie den
Stadtverordneten dringend zur Annahme empfohlen. Diese
beiden Körperschaften folgten denn auch dem bestimmt aus-
gesprochenen Willen der Bürgererschaft und genehmigten am
1. März d. J. die zum Bau des Adlerbades erforderlichen
Mittel. In dieser Sitzung erklärte unser Stadtbaurat, daß
dieses Projekt nunmehr bis auf wenige unbedeutende
Punkte seitens der Polizeibehörde genehmigt sei und so-
bald die ganze Bürgererschaft, daß es mit diesem so heiß um-
strittenen, langwierigen Bau nun endlich vorwärts ange-
ht. Statt dessen wurde uns aber eine nochmalige Enttäusch-
ung gegeben. Heute, nach Verlauf von weiteren 8 Mona-
ten, ist immer noch kein Spatenstich getan und es ist nach
dem, was man sich in der Stadt erzählt, auch noch gar keine
bestimmte Aussicht vorhanden, wann mit dem Bau begon-
nen werden wird, obgleich der für diesen Bau anerkannte
Baumeister Pauli schon seit etwa einem Jahre auf den Be-
ginn seiner Tätigkeiten wartet. Anfragen an den Magistrat
seitens unseres Vorstandes oder seitens der anliegenden In-
teressenten hatten immer nur ausweichende Antworten zum
Ergebnis.

Daß bei einer solchen Verschleppung dieser dringenden
Angelegenheit die Gegeninteressenten, die es ja bei solchen
großen öffentlichen Institutionen schon wegen der Frage
immer gibt, wieder an ihre Arbeit gehen und daß unkon-
trollierbare Gerüchte dann ausfliegen, nach welchen es heißt,
das Adlerbad solle nach einer Version nur in kleinerem Um-
fange als Thermalbadehaus, nach einer anderen überhaupt
nicht auf das Adlerterrain, sondern an die Frankfurter-
straße errichtet werden, das ist erklärlich. Solche Gerüchte
zeitigen aber auch eine Verunsicherung, ja eine gewisse Auf-
regung in der Bürgererschaft. Der ärztliche Zentralausschuss
hat sich aus diesem Grunde veranlaßt gesehen, seine kürz-
liche Versammlung abzuhalten. Auch der Vorstand des Be-
zirksvereins Altstadt hat deshalb zu der heutigen Ver-
sammlung eingeladen. Unsere Ärzte haben in ihrer letz-
ten Versammlung nochmals ausführlich den ärztlichen
Standpunkt besprochen und uns lient es ob nach den Hin-
dernisgründen zu forschen, die den Magistrat immer noch
nicht zu festem Sandeln veranlassen. Man darf, oder besser
man hat, kein Mitleid, die Regierung habe zur Bau-
erlaubnis dem Magistrat die Bedingung auferlegt, zum
Schutze der Adlerquelle einen von ihr empfohlenen Sach-
verständigen beim Bau heranzuziehen. Dieses sei dem Ma-
gistrat aber nicht annehmbar, und letzterer empfehle wieder-
um einen anderen, der aber der Regierung nicht annehmbar sei.
Sie alle, meine Herren, werden von gewissen Umständen von
dieser seitens der Regierung und des Magistrats aufgestellten
Sachverständigen gehört haben. Wie sieht der Ma-
gistrat in geheimen Stadtverordnetenversammlungen aus,
wenn sich der Vorstand um die Öffentlichkeit dieser
Sitzungen bemüht. Warum der Magistrat diese beiden
Gutachten der Kenntnis der Bürgererschaft vorzuziehen wol-
le, obgleich unlösbar ausgedrückt, sie uns die Eraken vom Tage
schon längst erzählt, das ist das, was der Vorstand für ein
Unrecht ansieht. Die Bürgererschaft hat ein unbe-
strittenes Recht darauf, in allen wichtigen städtischen
Angelegenheiten, und namentlich in einer solchen, die die vitalsten
Interessen Wiesbadens berührt, von dem Magistrat volle

Aufklärung über die Beweggründe, die ihn in dem
Vorwärtsschreiten einer definitiv beschlossenen Sache zurückhal-
ten, zu verlangen. Die Bürger müssen am letzten En-
de ja doch die Suppe bezahlen, und da ist es ihnen gewiß
nicht einerlei, wenn ein Projekt, das nun schon seit sieben
Jahren seiner Verwirklichung harret und neben dem gewaltigen
Finanzverlust von 400 M pro Woche, bis heute
schon insgesamt ca. 150 000 M, immer noch nicht seiner Er-
füllung entgegensteht. Die trostlose, öde Verlassenheit die-
ses Terrains im Herzen der Stadt gerichtet letzterer auch
nicht zur Freude.

Lassen Sie mich jetzt noch beleuchten, was denn eigent-
lich der Genehmigung des Adlerbades seitens der Aufsichts-
behörde noch entgegensteht. Weiter nichts, als ein weiser
Miß der Vorsicht. Bekanntlich wurde das Rast. Quellen-
schutzgesetz vom 7. Juli 1860 in den letzten Jahrzehnten im
Thermalgebiete nicht so gehandhabt, wie es gesetzmäßig
Läße sein sollen. Tiefsenschachtungen für moderne, große
Bauten, Tiefsenarabungen für unsere Kanalisation, Drain-
agen etc. konnten ohne Rücksicht auf unsere besonderen
Thermalgebietsverhältnisse und zum Schaden vieler Quellen-
besitzer vorgenommen werden, bis endlich letzteren die Ge-
duld riß und sie die Aufsichtsbehörde zu ihrem Schutze an-
riefen. Obenerwähntes Gesetz, das durch das im Entwurf
fertige und in einigen Wochen zur Betätigung stehende
preussische Quellengesetz noch ergänzt, ja noch verhässert
wird, gibt den Quellenanliegern Verpflichtungen, wie den
Besitzern den nötigen Schutz und auch das Recht, darauf zu
achten, daß mit aller Vorsicht bei Eingrabungen in der Nähe
der Quellen verfahren wird. Und um diesem Gesetz zu ent-
sprechen, verlangt die Regierung in Ausübung ihrer Pflicht
von dem Magistrat, daß er zu den Erdarbeiten des Adler-
bades einen Sachverständigen heranzieht, der, gestützt auf
das schriftliche Gutachten vom 18. April 1907 der beiden auf
dem Gebiete der Quellentechnik als hervorragend anerkannten
Männer, des Ingenieurs Scherer u. Schenk und des
Oberbergamts Ratzel zu Diez, dieselben überwacht. Das
ist sehr am Platze und muß von jedem, dem das Gemeinwohl
unserer Stadt am Herzen liegt, gerne akzeptiert werden.

Und denkt, daß in den letzten Jahren unsere Quellen
nicht genügend in ihrem Werte beurteilt und unterirdische
Arbeiten in aller Nähe derselben ausgeführt wurden, die
sehr zum Schaden unserer Quellen ausgefallen sind. Um
nun diese Schäden wieder auszubessern und die Adlerquelle,
die einzige noch nicht gefasste Quelle, aus ihrem unheilbaren
Zustande herauszureißen und vor weiteren Angrabungen
zu schützen, schlagen die von der Regierung beauftragten
Sachverständigen sowohl, wie auch der von dem Magistrat
dazu herbeigerufene Professor Leppla aus Charlotten-
burg eine Rastung des Adlerfischbrunnens in einer Tiefe
bis zu 112 Meter über dem Meerespiegel vor. Also nicht,
wie es vielfach hieß, eine 112 Meter tiefe Rastung. Zuerst-
genannte Tiefe entspricht der Kellertiefe im Badhaus des
Hotel Continental, die sich bereits 112 Meter über Normal-
niveau, d. h. über dem Amsterdamer Pegel, befindet, und es
wird demnach nur verlangt, daß die Sohle der Quelle um 5
Meter vertieft, bezw. tiefer geholt werden soll, was bei dem
ausgesprochenen Boden an dieser Stelle keine besonderen
Schwierigkeiten verursachen wird. Es ist mithin so ant wie
ausgeschlossen, daß die Stadt durch Rastung der Adlerquelle
in irgend welche erheblichen Schwierigkeiten mit den Be-
sitzern der tiefer gelegenen Quellen geraten würde. Im Ge-
genteil, die Rastung der Quelle würde zu einer Wohltat für
alle benachbarten Häuser in der mittleren Langgasse und der
Goldgasse sich gestalten, indem diese dann bei künftigen Neu-
bauten mit wesentlich geringeren Fundamenttieferen zu kämpfen hätten.
Für die Stadt sehr wichtig ist es, daß
sie dadurch die Häuser Hotel Continental, Güter und Euro-
päischer Hof aus ihrer furchtbaren Grundwasser-Kalamität
herausreißen würde. Tut sie dies nicht, dann hat sie noch
dießbezügliche, höchst unangenehme Prozesse zu erwarten.

Sie erfahren aus dem vorhin Gesagten, daß u. E. in
technischer Hinsicht unserem Projekt kein Adlerbad schwe-
wiegende Hindernisse nicht gegenüber stehen und daß es nicht
nötig ist, unter Badhaus weder zu verkleinern, noch es auf
einen anderen Platz zu stellen. Eine Prosperität kann auch
nur dann erreicht werden, wenn es an der Quelle erbaut
wird. Ferner wäre es der Rentabilität des Adlerbades
sehr förderlich, wenn an der Adlerquelle eine zweite
Trinkurstelle geschaffen würde, welche Wiesbaden
anerkanntermaßen heute schon für seine vielen Trinkgäste
sehr bedürftig ist.

Große Interessen stehen aber auch für alle diejenigen un-
serer Mitbürger auf dem Spiele, die auf Grund der viel-
fachen Beschlüsse unserer städtischen Körperschaften in der
Nachbarschaft des Adlerterrains sich niedergelassen oder für
den dort zu erwartenden neuen Verkehr sich eingerichtet ha-
ben. Ich erinnere nur an die Besitzer der vor 3 Jahren er-
worbenen Bauplätze an der Langgasse, denen bei Versteige-
rung der Plätze durch ein Magistratsmitglied nicht allein das
Recht gegeben wurde, daß noch in demselben Jahre
der Bau des Adlerbades begonnen werden würde, sondern
auch juristisch verbindliche Zusagen für eine
direkte Verbindung mit dem Badhaus gemacht wurden. Ich
erinnere ferner an die Niederlassungen an der Verintherie
und der Conlinstraße. Viele städtische Pausive Ufer an
der Verintherie des Adlerterrains nach brach und verfallenen
ungezählte Rinsen. Auch die Conlinstraße harret in
ihrem südlichen Teile noch verachsend des Ausbaues, der be-
kanntlich nicht eher vorgenommen werden soll, als bis der
Reubau des Adlerbades in seinem Rohbau fertig gestellt ist.
Aus allen diesen anerkannten Gründen wollen wir unseren
Magistrat an seine Pflicht erinnern, daß er diesem
höchst unerwartlichen Aufstande ein schnelles Ende bereite.
Der Vorstand des Bezirksvereins Altstadt schlägt Ihnen des-
halb folgende

Resolution

vor, die dem Magistrat und den Stadtverordneten zu stellen
werden soll:

„Die von dem Vorstände des Bezirksvereins Altstadt
einkaufene Generalversammlung ersucht den verehrlichen
Magistrat, seinen beizüglichen des Adlerbades eingegange-
nen Verpflichtungen schnellstens nachzukommen und das
der Regierung zur Genehmigung vorliegende Projekt in
seiner ganzen geplanten Größe zur Ausführung zu
bringen.“

Ueber die

Bedürfnisfrage

referierte noch Dr. Raser. Redner stellte sich auf den

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kurhauskonzerte.

Trotzdem in fast täglichen Eingebanden die Kurhausbesucher berechtigter Beschwerden über die vielen Sonderveranstaltungen führen und die Bitte wiederholt ausgesprochen haben, des öfteren die Kurkapelle zu hören, fährt die Kurverwaltung fort, immer wieder Extraveranstaltungen mit besonderer Platzgebühr oder minderwertige Militärmusik anzusetzen. Als einfachste Lösung wird der Kurverwaltung vorgeschlagen, das Abonnement gänzlich aufzuheben. Dadurch würde einer „Überfüllung der Konzertsäle“ am wirksamsten vorgebeugt. Solange aber das Abonnement besteht, haben die Abonnenten meines Erachtens das Recht zu verlangen, daß sie nicht bei jeder Gelegenheit gezwungen werden, Aufgeld zu bezahlen, wenn sie einmal ein Konzert hören wollen. Die Solisten sind jetzt so oft im Konzertsaal zu Wort gekommen, daß auch wieder einmal die Kurkapelle dauernd in ihre Rechte und Pflichten treten könnte. Dem Abonnenten in Nr. 272 des W. G. A. darf ich wohl heute schon bedeuten, daß die Abonnenten froh sein würden, wenn sie in diesem Winter die Hälfte der Abonnementkonzerte des vergangenen Jahres zu hören bekämen.

Auch ein Abonnent.

Auszug aus den Geburts- und Sterberegistern der Stadt Wiesbaden vom 26. November 1907.

Geboren: Am 21. November dem Tagelöhner Carl Hell e. S., Oskar Arthur. — Am 21. November dem Hilfs-Weichensteller Martin Keder e. L., Ida Hedwig Grethe. — Am 20. November dem Obsthändler Josef Jank e. L., Erna. — Am 21. Nov. dem Krankenpfleger Georg Heuf e. L., Elisabeth.

Aufgeboren: Ritticher Robert Wilhelm hier mit Elisabeth Klapper hier. — Bergmann Max, Schäl in Gidel mit Elisabeth Jakobin dal. — Gerichtsschreibergehilfe Friedrich Wächter in Arnstein mit Elisabeth Dorn dal. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Hermann Sauerzapf in Frankfurt a. M. mit Johanne Sofie Gockmann in Soden.

Verheiratet: Schuhmacher Peter Jekel hier mit Lina Pauf hier. — Kaufmann Oskar Fränkel hier mit Theresie Baruch hier.

Gestorben: 25. November prakt. Arzt Dr. Hugo Stammen aus Oppun bei Krefeld, 31 J. — 24. November Schlosser Franz Jonas aus Bierstadt, 21 J. — 26. Nov. August geb. Diehl, Ehefrau des Lehrers Paul Dopprich, 48 J. — 26. November Karl, S. des Kfz-Gehilfen Johann Köhler, 8 Jg. — 26. Nov. Karoline geb. Steinberger, Witwe

des Tomatenpächters Friedrich Koch, 76 J. — 25. November Philippine geb. Barthel, Witwe des Glasermeisters Heinrich Blaff, 77 J.

Königliches Standesamt.

Für Hausfrauen bietet sich hier bei Ch. Lauber, Drogerie, Kirchstraße 6, eine sehr günstige Gelegenheit, billige Kerzen einzukaufen, da die genannte Firma einen großen Vorrat beim Guss wenig beschädigte „Elektra-Kerzen“ erworben hat und sehr billig abgibt. Der Verkauf dauert nur einige Zeit. Man achte genau auf den Namen „Elektra-Kerzen“, weil diese am besten brennen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Pfeil, beide in Wiesbaden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Verenden zuckelnde Kinder, sowie blut-arme, zu maffigende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare und frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Gommel's Spermogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte Dr. Gommel's Spermogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufpassen.



der beste Herren- der schönste Damenstiefel.

Einheitspreis Mk. 12⁵⁰ pro Paar

Grösste Auswahl in modernsten chicken Formen.

Salamander-Luxus

Einheitspreis Mk. 16⁵⁰ für Damen- und Herrenstiefel.

Unerreicht in Ausstattung, Qualität und Passform.

Musterbuch gratis und franko.

Salamander

Schuh-Gesellschaft m. b. H.

Wiesbaden Langgasse 2.

114/173

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inhaber: Emil Strauß.

Bewährtestes Institut 1. Ranges



für Damen u. Herren.

Nur

38 Rheinstraße 38,

Ecke Moritzstraße.

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Held-Buchführung,
Wechselrechnung, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschreiben,
Vermögens-Verwaltung.

Vormittag-
Nachmittag-
und
Abend-Kurse.

Nur erste, theoretisch gebildete u. praktisch erfahrene Lehrkräfte.

8045

Besondere Damen-Abteilungen.

Prosp. gratis, auch ohne sc. frei durch die Direktion.

Große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

aller Art. Neugasse 22, 1. Stiege. kein Laden



Heute Mittwoch: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet 1037

Jon. Garbisch, Steingasse 15.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 28. November cr. vor mittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anfangend, ver-
steigere ich zufolge Auftrags folgende sehr gut erhaltene Mobilien, als:
1 sehr gutes schwarzes Pianino (Oehler, Stuttgart), 1 großer
eichener Küchenschrank, 1 eichenes Büfett, 1 dito Ausziehtisch,
Konsol mit großem Pfeilerpfeiler, Servante und 6 eichene
Stühle, 1 Rußb.-Büfett, 1 dito Ausziehtisch und 6 Stühle,
1 Rußb.-Sekretär, 1 sehr schöne Rußb.-Kommode, Konsol,
Wäscheschränke, 1 Spiegelschrank, 1- und 2-tür. Tannen-
Kleiderschränke, 2 Speisezimmer-Diwan, 1 grüne Polstergarnitur,
Diwan u. 2 Sessel, 1 dito rothbrauner Diwan u. 2 Sessel, Chais-
longue, ein Sessel, 2 Wiener Schattensessel, sehr id. altheitliche
Garnitur, Sofa, 2 Sessel (gelblich), 1 fast neuer Herren-
schreibtisch, 1 Mahag.-Damenstisch, 2 große eichene Vene-
tischer, 1 Mahag.-Vollständer, große und kleine Teppiche,
1 große Partie Käser, 1 Wäschegarnitur, sehr schöner Nickel-
armatur für Biergläser, 1 versilberter und 1 Kristall-Tafelaufsatz,
2 Kristall-Bowlen, Champagner-, Wein- und Wasser-Küfer,
1 Eierservice, 1 große Partie Teller, Platten, Biergläser, feine
Küfer, Kleider, Wäsche, Kinderspielzeug, 1 Kleiderbaum,
1 fast neuer amerikanischer Dauerbrandofen, 1 Sah-Pain-
Marie, 1 Kaffeemaschine, verschiedenes Küchens- und Koch-
geschirr und vieles mehr
öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich baare Zahlung in
meinem Versteigerungslokale

2 Bleichstraße 2 dahier.

Befichtigung nur am Tage der Auktion.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: 2 Bleichstraße 2.

Telephon 1847.

1063

Bekanntmachung

Mittwoch, den 27. November 1907, mittags 12 Uhr.
versteigere ich im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 7 hier:
1 Wäscheschrank, 1 Vertiko, 1 Sofa u. 2 Sessel, 1 Standuhr,
2 Kleiderschränke, 1 Grammophon
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

1062

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Herrn-Anzüge u. Paletots Neugasse 22, 1. Stk.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. November d. J., nach-
mittags 3 Uhr, werden im Pfandlokal Kirchstraße 23

hier:
I. zwangsweise: 1 Büfett, 1 Kassetenschrank, 1 Spiegel-
schrank, 1 Wäscheschrank, 3 Schreibrüstige, 2 Reale, 1
Spiegel, 1 Sofa, 1 Polypheon mit 25 Platten, 2 Gas-
kasser u. a. m.;

II. freiwillig: 2 kompl. Betten, div. Bettstellen, nussb., innen
Eichen, 2 Nachtschränke, 1 Wäscheschrank m. w. Marmor
und Querschnittstollette, 1 Spiegel, 1 Handtuch-
halter, 1 Flurtoilette, 4 Rohrstühle
gegen bare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. November 1907.

Sabermann, Gerichtsvollzieher. 1060

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. November 1907, nach-
mittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale
Kirchstraße 23 dahier:

1 Büfett, 1 Vertiko u. 1 Sofa
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. November 1907. 1061

Weitz,

Gesichtsvollzieher.

Walhalla-Theater.

Heute Dienstag, den 26. November ringen:

Dierick le Brasseur, Belgien

gegen Hans Schwarz, Bayern.

Anton Gerigkoff, Polen

gegen Aimable, Frankreich.

Siegfried, Deutschland, gegen Carlos, Portugal.

Vorher: Das grossartige Programm. 1064

Diese Woche kommt ein großer Posten Wiesbadener Stiefel, sowie Kinderstiefel billig zum Verkauf Marktstraße 22, I. kein Laden.

G. Korn Ww., Inh.: Fritz Korn,

Neugasse 16, WIESBADEN, Kl. Kirchgasse 1.

Erstes Spezial-Geschäft der Kinderwagen- und Korbwaren-Branden am Platze.

Reelle Bedienung.

Telephon No. 2845.

Billige Preise.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle:

Puppenwagen	Puppensportwagen	Leiterwagen
Rohrsessel	Triumphstühle	Kinderstühle
Delikatesskörbe	Handarbeitskörbe	Konfektkörbe

Mache besonders auf meine Ausstellung im Laden II, kl. Kirchgasse 1, aufmerksam.

Residenz-Theater.

Hernspreh-Anschluß 49. Hernspreh-Anschluß 43.

Direktion: Dr. phil. S. Nass.

Mittwoch, den 27. November 1907.

Duendelfarben gütig. Günstigerfarben gütig.

Neubild! Hum 8. Male. Neubild!

Fräulein Josette — meine Frau.

(Mademoiselle Josette — ma femme)

Aufspiel in 4 Akten von Paul Gaudin u. Robert Charvot. Deutsch von Max Schönan. Spielleitung: Ernst Bertram.

André Lemaire
Théodore Panard
Durré
Frau Dupré
Josette, beider Tochter
Myriane
Totoché
Jalabert
Arlinde Valotier
Saint-Hippolyte
Frau Saint-Hippolyte
Joh. Jackson
Pierrot
Bontine } im Dienste bei André
Marie, Kammergoße bei Josette
Ein Oberkellner
Ein Portier

Der 1., 3. und 4. Akt spielen in Paris bei André Lemaire. Der 2. im Hotel Bellevue in Rouen bei der Savoyen.

Raffenscheidung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Biophon-Theater Wiesbaden.

Wilhelmstraße 6. Hotel Monopol.

Otto Reuter, „Ja die Männer“.

Wita Werder, „Das süße Mädel“.

Enttötlich aus „Wiener Blut“.

Quett aus der Operette „Der arme Jonathan“.

Porterlied aus „Martha“.

Swing song, Liebesduett aus „Véronique“.

Wintersport bei Grindelwald — Bilder aus Neapel. — Kampf zwischen Schmugglern und Grenzjägern. — Zauberkünste. — 113/173

Restaurant Ritter,

Unter den Eichen.

1047

Heute Mittwoch:

Mekelsuppe.

Gasthaus Gutenberg, Nerostr. 24.

Heute Mittwoch: Großes Schlachtfest.

wozu freundlichst einladet.

Wilhelm Meier.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 27. u. Samstag den 30. d. Monats, nachmittags 3 Uhr, werden im Versteigerungslokale Kirchstraße 1, eine Anzahl gepfändeter Mobiliens öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. November 1907.

Im Auftrag des Vollziehungsbeamten, Geil, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 27. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich Kirchstraße 23 hierseits, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

2 Pferde, 1 Sofa, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Nähmaschine, 1 Bancal, 1 Regenerkaffe, 7 Tische, 8 Brettschiffe, 1 Waschkübel, 1 vollst. Bett, 2 Schreibtische und dergl. mehr.

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf.

Für Weihnachtsgeschenk passend:

Eine goldene Herrenuhr mit Schlagwerk und Stoppwerk, Chronograph, 3 goldene Deckel, noch nicht getragen, sofort billig zu verkaufen. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Die angekündigten

Evangelisations-Versammlungen

von Prediger Vinde in der Marktkirche vom 12. November bis 1. Dezember jeden Abend, finden nicht um 8. sondern um 8 1/2 Uhr statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

217. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse, 16. Ziehungstag, 25. November 1907. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mtl. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. K. L. u. F. S.) (Nachdruck verboten.)

50 128 610 21 653 85 994 1249 95 (500) 416 (1000) 620 733 73 898 957
2004 508 609 64 854 (3000) 3019 327 244 70 86 318 61 409 735 832 44 70 (500)
4110 20 (500) 64 219 84 616 58 708 896 5001 267 552 693 738 877 6181 214
385 585 600 732 988 96 7099 (1000) 210 20 95 384 (500) 8070 142 209 642 61 815
29 9110 269 320 632 49 60 904
10711 200 291 582 (500) 682 754 833 11003 133 201 388 439 64 835 954
12121 85 748 624 753 999 13199 323 437 525 611 (500) 839 14203 15 35 331
(1000) 92 711 832 15124 355 (1000) 495 511 10672 737 95 852 60 89 (500)
953 82 17057 416 714 98 18017 66 177 289 92 357 727 658 922 19058
940 946

20314 244 561 531 887 21290 990 419 544 (500) 771 22144 (500) 240 302
481 778 23015 192 255 (500) 414 66 607 24017 184 213 18 575 677 938 25181
341 405 30 548 614 752 (500) 26000 198 359 (500) 68 (1000) 82 (1000) 97 27318
35 656 94 779 28122 (500) 42 65 347 415 (500) 42 568 756 28036 157 (500) 266
446 74 (1000) 632 70

30115 374 332 608 45 75 833 903 31081 113 501 85 670 724 865 812 32139
257 (1000) 572 633 837 62 953 33399 (1000) 416 588 856 901 34059 141
54 343 44 53 (3000) 414 45 529 90 713 35657 67 131 288 516 645 842 (500) 830
641 59 (3000) 402 501 892 (500) 725 580 (500) 37089 204 438 607 (1000) 745
(500) 853 38301 88 632 66 777 38985 54 550 940

40023 377 736 97 894 43039 221 526 57 64 607 936 85 42159 375 440 51
(5000) 66 79 707 707 810 28 64 947 43305 957 44301 4 77 429 87 969 (3000)
99 989 45005 (3000) 225 50 371 550 853 46101 243 75 426 79 708 817 29 (1000)
37 47655 175 310 483 98 525 (1000) 50 65 602 734 885 (3000) 955 48159
91 395 (1000) 503 605 38 758 49107 248 67 410 26 98 664 711

50394 259 483 541 863 (1000) 71 51170 (500) 342 44 438 (1000) 810 23 812
52100 85 748 (500) 58 75 972 (500) 77 (1000) 53294 298 556 701 828 35 84000
301 357 (1000) 415 35 663 72001 68 611 97 955 73079 426 622 775 87
(1000) 714 95 635 95 56282 (1000) 626 674 925 47 57141 288 516 645 842 (500) 830
(500) 95 429 51 53 509 (500) 90 997 59014 115 277 496 519 600 13 787 827 71 85 64

60187 261 85 412 520 68 708 901 (1000) 55 61 81148 49 207 95 388 667 (500)
81 32 37 84 804 997 62039 189 810 (500) 26 55 65 63059 221 311 50 802 74
64237 35 82 93 319 548 87 638 812 65100 472 (500) 86 657 90 96075 25 145
83 127 416 598 094 827 60 67078 94 183 270 473 754 990 68173 75 249 50
589 85 482 70 627 672 918 33 (500) 48 69274 577 714 954

70085 (1000) 262 91 394 644 93 779 84 (500) 812 47 983 71022 135 (500) 32
297 81 357 (1000) 415 35 663 72001 68 611 97 955 73079 426 622 775 87
74098 360 440 677 641 61 55 (500) 749 97 197 75068 117 468 78070 85 87
243 (1000) 344 408 (3000) 575 405 967 60 72101 45 81 (500) 475 744 724 69
893 96 783 5 70 717 36 822 79198 270 830 658 45 62 92 714 49 828 915

80040 116 235 467 524 943 81555 115 285 72 338 500 80 802 82011 105
227 (1000) 56 504 40 627 797 803 53 53 83155 360 99 484 554 817 61 84070
149 (3000) 604 43 753 943 52 85038 58 80 115 331 58 502 39 42 45 618 828 819
28 81 86031 180 253 99 518 38 (1000) 736 856 908 (500) 83 67009 (500) 108
78 523 483 542 60 88134 48 236 354 078 732 92 (500) 829 919 71 83008 324
483 523 546 90

90074 129 541 (500) 707 885 921 91128 (500) 421 519 726 988 92074 299
92 (1000) 595 635 95 702 885 978 93071 140 254 591 872 921 (500) 94410 625
32 757 95143 348 414 50 523 80 631 923 98042 41 276 (500) 413 97203 78
336 417 65 503 882 (1000) 90169 72 420 (500) 696 922 90342 72 120 272 321
69 63 580 704 (3000) 851 80

100002 74 125 303 449 89 597 628 718 892 906 70 101185 539 658 88 102170
88 319 694 81 854 920 68 103113 (500) 42 67 641 50 788 104525 31 744 810
(500) 105044 157 (1000) 364 409 87 (1000) 683 702 817 82 909 (3000) 18 106289
335 321 548 861 107080 (500) 113 (3000) 478 588 828 43 985 100180 249 78 608
81 710 602 109285 433 (500) 670 758 97 841

110000 602 109285 433 (500) 670 758 97 841
185 223 (3000) 355 445 506 (500) 658 728 73 884 (500) 114110 207 496 855
115410 (500) 29 115050 570 706 (500) 42 941 115157 189 233 519 819 78 117026 45
525 31 418 598 118091 98 156 252 99 89 397 558 609 859 118620 300 62 590 864
120074 617 673 965 121032 72 90 (500) 263 81 615 891 (500) 921 (1000)
122087 194 269 82 997 833 (1000) 944 123153 94 819 44 555 830 124234 23
529 789 972 79 125182 303 (1000) 615 (1000) 660 824 952 126058 (3000) 355 800
61 (3000) 957 127305 509 719 128012 189 583 658 801 908 (3000) 129058 190
208 91 584 425 811 949 68 75

130000 95 155 219 (500) 65 388 708 882 936 131055 (500) 77 183 415 132281
490 859 (1000) 727 904 133117 32 318 (1000) 39 1417 479 440 897 (500) 913
645 133752 553 699 779 985 136041 67 214 71 336 58 813 60 89 93 137068
136 472 556 639 798 816 39 950 138087 297 443 52 656 603 731 67 139403 502
706 28 916 61

140005 107 (500) 250 789 986 141018 486 870 919 142028 52 90 (500) 204 12
61 251 64 436 516 (3000) 58 143321 618 899 91 971 144179 440 897 (500) 913
145008 242 57 (3000) 300 23 485 650 82 701 41 49 828 965 (500) 146241 321
663 (500) 556 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
117 (500) 224 401 995 (500) 733 918 51 80 149500 (1000) 77 736

150000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952 90 152124 289 854 82 638 85 668 151017 82 24 89 338 70 492 627 849 95
703 851 155082 235 328 58 (500) 779 (1000) 963 155352 429 75 559 629 727
55 157039 63 (1000) 187 (1000) 210 373 463 97 817 788 97 158337 48 66
159276 83 84 334 455 64 687 (500) 93 977

160003 77 (1000) 324 617 510 92 939 (3000) 161020 50 153 58 407 43 (3000)
699 769 903 162072 325 412 510 614 808 (500) 59 163070 (1000) 290 629 715
79 (500) 842 164057 94 146 285 98 785 67 484 580 81 621 165123 115 45 270 87
378 564 739 289 166099 264 347 504 729 (500) 960 82 167129 40 300 65 87 793
(3000) 832 35 64 168160 282 454 524 551 169051 152 200 583 685 106

170000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952 90 152124 289 854 82 638 85 668 151017 82 24 89 338 70 492 627 849 95
703 851 155082 235 328 58 (500) 779 (1000) 963 155352 429 75 559 629 727
55 157039 63 (1000) 187 (1000) 210 373 463 97 817 788 97 158337 48 66
159276 83 84 334 455 64 687 (500) 93 977

180003 77 (1000) 324 617 510 92 939 (3000) 161020 50 153 58 407 43 (3000)
699 769 903 162072 325 412 510 614 808 (500) 59 163070 (1000) 290 629 715
79 (500) 842 164057 94 146 285 98 785 67 484 580 81 621 165123 115 45 270 87
378 564 739 289 166099 264 347 504 729 (500) 960 82 167129 40 300 65 87 793
(3000) 832 35 64 168160 282 454 524 551 169051 152 200 583 685 106

190000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952 90 152124 289 854 82 638 85 668 151017 82 24 89 338 70 492 627 849 95
703 851 155082 235 328 58 (500) 779 (1000) 963 155352 429 75 559 629 727
55 157039 63 (1000) 187 (1000) 210 373 463 97 817 788 97 158337 48 66
159276 83 84 334 455 64 687 (500) 93 977

200003 77 (1000) 324 617 510 92 939 (3000) 161020 50 153 58 407 43 (3000)
699 769 903 162072 325 412 510 614 808 (500) 59 163070 (1000) 290 629 715
79 (500) 842 164057 94 146 285 98 785 67 484 580 81 621 165123 115 45 270 87
378 564 739 289 166099 264 347 504 729 (500) 960 82 167129 40 300 65 87 793
(3000) 832 35 64 168160 282 454 524 551 169051 152 200 583 685 106

210000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952 90 152124 289 854 82 638 85 668 151017 82 24 89 338 70 492 627 849 95
703 851 155082 235 328 58 (500) 779 (1000) 963 155352 429 75 559 629 727
55 157039 63 (1000) 187 (1000) 210 373 463 97 817 788 97 158337 48 66
159276 83 84 334 455 64 687 (500) 93 977

220003 77 (1000) 324 617 510 92 939 (3000) 161020 50 153 58 407 43 (3000)
699 769 903 162072 325 412 510 614 808 (500) 59 163070 (1000) 290 629 715
79 (500) 842 164057 94 146 285 98 785 67 484 580 81 621 165123 115 45 270 87
378 564 739 289 166099 264 347 504 729 (500) 960 82 167129 40 300 65 87 793
(3000) 832 35 64 168160 282 454 524 551 169051 152 200 583 685 106

230000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952 90 152124 289 854 82 638 85 668 151017 82 24 89 338 70 492 627 849 95
703 851 155082 235 328 58 (500) 779 (1000) 963 155352 429 75 559 629 727
55 157039 63 (1000) 187 (1000) 210 373 463 97 817 788 97 158337 48 66
159276 83 84 334 455 64 687 (500) 93 977

240003 77 (1000) 324 617 510 92 939 (3000) 161020 50 153 58 407 43 (3000)
699 769 903 162072 325 412 510 614 808 (500) 59 163070 (1000) 290 629 715
79 (500) 842 164057 94 146 285 98 785 67 484 580 81 621 165123 115 45 270 87
378 564 739 289 166099 264 347 504 729 (500) 960 82 167129 40 300 65 87 793
(3000) 832 35 64 168160 282 454 524 551 169051 152 200 583 685 106

250000 242 57 899 927 63 147217 83 226 (500) 70 76 90 521 617 885 148408
952

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Mahlers Abschied von Wien.

Der Maestro Gustav Mahler, der am 9. Dezember nach Amerika geht und in der Hofoper nicht mehr dirigiert, verabschiedete sich vom Wiener Publikum durch die Aufführung seiner zweiten Symphonie. Es war dieselbe Symphonie, mit der Mahler vor acht Jahren sich als Komponist in Wien einführte. Schon die Generalprobe verlief stürmisch, aber lange nicht so übermäßig, wie diese Aufführung. Die beste Gesellschaft Wiens war anwesend. Mahler wurde nach jedem Satz durch kolossalen Applaus ausgezeichnet, der nach dem Schluss organartig anwuchs und dem dirigierenden Komponisten Tränen erpreßte. Das Hofopernorchestr und der Singverein, welcher letzterer den vollen Teil des grandios geführten Finales ausführte, beteiligten sich an den großartigen Ovationen. Das ganze Publikum verblieb auf den Plätzen, das hervorstechendste Mahlers fand gegen dreißig Mal statt. Viele Damen weinten und schwenkten die Tücher; die Hochrufe wollten kein Ende nehmen.

Im Frankfurter Schauspielhaus wird Samstag, 30. Nov. zum ersten Male „Der Dummkopf“, Lustspiel in 5 Aufzügen von Ludwig Fulda, aufgeführt.

Geschäftliches.

Lichtbilder-Kellame. Die Wiesbadener Geschäftswelt bleibt anderen Großstädten in Schaufenster-Ausstellungen und Kellame nicht zurück, wie sie sich auch alle neuen Errungenschaften zunutze macht. So sah man an verschiedenen Sonntagen bei eingetretener Dunkelheit und an Wochentagen nach Ladenschluß an der Ladentür des bekannten mechanischen Spielwaren- und Vervielfältigungs-Geschäfts von Heinrich Krause, Helenestraße 29, Ecke Wellenstraße, teils sehr interessante Lichtbilderaufnahmen, mandala! auch solche, die allgemeine Heiterkeit der meist zahlreich vertretenen Jugend hervorriefen. In der Zeit von jetzt bis Weihnachten kann man abends vor dem Hause der Firma Heinrich Krause, Helenestraße 29, derartige Lichtbild-Aufführungen mehrfach beobachten.

Teure Zeit! Die Devisen dieses Winters. Fleisch, Gemüse, Kohlen: alles ist im Preise gestiegen. Doppelt bemerken sich jetzt die beliebten Maggi-Erzeugnisse, deren Preise stets die gleich billigen Weizen und die bei weitem teureren Erzeugnissen an Brennmaterial und teuren Zutaten eine gute, gesunde Küche sichern.

Obstbaumbesitzer seien darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Schaufenster der Samenhandlung von A. Mollath, Reichelsberg 14, ein Klebring ausgestellt ist, welcher 36 Stunden an einem Obstbaum im Garten (Distrikt Aufamm) des Herrn Schönbach, Marktstr. 11, befestigt war. In dieser kurzen Zeit hat der Klebring, zu dem Baum-Rindenkleim von der Firma A. Mollath benutzt worden ist, eine Menge der zurzeit meist auftretenden Frostschäden beseitigt. Da gerade in Wiesbaden vielfach die Meinung besteht, das Anlegen von Klebringen sei überflüssig, so sei darauf hingewiesen, daß in verschiedenen Orten der Umgegend sämtliche Obstbäume mit Klebringen versehen werden müssen, ja sogar die Sämlinge bestraft werden. Befehlende und illustrierte Broschüren über rationelle Bekämpfung von Obstbaumschädlingen sind bei oben genannter Firma umsonst zu haben. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst Herr Ph. Schönbach, Marktstr. 11, Mälinger Schuh-Bozar.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 26. November bis 1. Dezember. (Änderungen vorbehalten.)

Mittwoch, den 27. November.

Nachmittags 4 Uhr.

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kur-Orchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kapellmeister.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture z. Op. „Die diebische Elster“ | G. Rossini |
| 2. Variationen über ein slavisches Volkslied | L. Delibes |
| 3. Extrakte aus der Oper „Mignon“ | A. Thomas |
| 4. Tausend und eine Nacht, Walzer | Joh. Strauß |
| 5. Fantasia aus der Oper „Traviata“ | G. Verdi |
| 6. Serenata | M. Moszkowski |
| 7. Ouverture z. Operette Orpheus in der Unterwelt | J. Offenbach |

Abends 8 Uhr, im grossen Konzertsaal:
(Im Abonnement.)

Komponisten-Abend.

Städtisches Kur-Orchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kapellmeister.

Es kommen ausschließlich Kompositionen von Mitgliedern des städtischen Kurorchesters zur Ausführung.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture z. Op. „Potemkin an der Donau“ | Ugo Afferni |
| 2. Melodie | Fra. Freund |
| 3. O Wonnevolle Maienzeit, Walzer | P. Kraft |
| 4. Adagio, Scherzo und Finale aus den Symphonischen Variationen | E. Wemheuer |
| 5. Nottano für Violine und Orchester | M. Jeschke |
| 6. Maria Feodorowna, Slavischer Mazurka | K. Bunzel |
| 7. Ballade für Englisches Horn und Orchester | B. Ball |
| 8. a. La Réve für Violine u. Orchester | Anton |
| b. Doux Souvenir vorgetr. v. Komponisten | v. d. Voort |
| c. Venena Stimmungsstück für Orchester | O. Höser |
| 9. Im Reiche der Elfen. Tonstück für Orchester | O. Höser |
| 10. Mit frohem Mut, Marsch | A. Hahn |

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 7397
C. Hühu (Abt. C. Krieger, Langgasse 8.)

Obugo's Uhrketten sind die besten.

braunes Etiquette, 6 Jahre Garantie, von Mk. 5.—
gelbes do. 8 „ „ 7.50
grünes Telle Etiquette, 35/1000 10 J. Gar. Mk. 11.50
rotes Goldauf. 50/1 00 15 „ 15.—
blaues Lage, 110/1000 30 „ 20.—

Sämtliche Ketten sind „Obugo“ gestempelt und echt zu haben nur bei

Herm. Otto Bernstein,

40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr., Wiesbaden.
Jeder Kette wird der Garantieschein stets beigelegt.
Meine Auswahl ist unerreicht. — Meine Preise bekannt billig.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 29. November 1907,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergeblich
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Fassung des von dem Stadtverordneten Kalkbrenner beantragten und von der Stadtverordneten-Versammlung grundsätzlich genehmigten Zusatzes zu § 14 der Wertzuwachssteuer-Ordnung.
2. Ein auf Grund des § 29 der Städteordnung erhobener Einspruch gegen das stattgehabte Wahlverfahren betr. die Wahl des Kunst- und Handelsgärtners Emil Beckers zum Stadtverordneten.
3. Ein Gesuch um Veröffentlichung der in geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefaßten Beschlüsse über An- und Verkäufe der Stadtgemeinde.
4. Magistratsvorlage betr. Festsetzung des Ruhegehalts eines am 1. April 1908 zu pensionierenden Rassenbeamten der Kurverwaltung.
5. Antrag auf Bewilligung von 36 000 M. zur Anschaffung von zwei Schulbaracken für die Schulen an der Reichstraße und am Blücherplatz. Ver. B.-A.
6. Antrag auf Bewilligung von 3500 M. zur Deckung der Kosten, die durch Räumung des umzubauenden Krankenhausesverwaltungsgeländes entstehen. Ver. B.-A.
7. Beschaffung einer Wasserreinigungsanlage für den städt. Schlachthof. Kosten 10 000 M. Ver. B.-A.
8. Projekt betr. die Entwässerung des Südfriedhofs, veranlagt auf die Summe von 77 000 M. Ver. B.-A.
9. Genetelles Projekt betr. Anlage eines neuen Straßenbahnhofs an der Mainzer Landstraße, veranlagt auf die Summe von 288 000 M. Ver. B.-A.
10. Ein Vordispengegesuch wegen Errichtung eines Gebäudes an der projektierten 4 Meter breiten Straße nördlich des Schulplatzes an der Lehrstraße, insbesondere eine auf die Stadt zu übernehmende Verpflichtung, im Falle späterer Verbauung des Schulplatzes einen 1 Meter breiten Streifen unbebaut zu lassen. Ver. B.-A.
11. Ein Gesuch um Erhöhung der bestehenden Vertragspreise des für die Stadt zu stellenden Lohnfuhrwerks. Ver. B.-A.
12. Antrag auf Gewährung eines Beitrags für die Uebernahmewitten in Malaga. Ver. B.-A.
13. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:
„Entspricht das im „Wiesbadener Tagblatt“ mitgeteilte, betr. die Handhabung unserer Abgabe-Ordnung, den Tatsachen?“
14. Antrag des Stadtverordneten Rassenetz:
„Die Stadtverordnetenversammlung möge dem Magistrat zur Erwägung anheimgeben, ob es sich mit Rücksicht auf die durch die Sachverständigen der Regierung geltend gemachten Bedenken gegen die Ausführung des geplanten Universalbadehauses auf dem jetzigen Adlerterrain und ferner mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt nicht empfiehlt, das bisher ausgearbeitete Projekt für den Neubau des Adlerbades fallen zu lassen und auf dem Adlerterrain lediglich ein Thermalbad baldigst zu errichten.“
15. Ankauf von Wiesenflächen im Distrikt „Alte-weiher“. Ver. B.-A.
16. Erwerbung domänenfiskalischen Geländes am Eläfferplatz. Ver. B.-A.
17. Ankauf von Grundstücken in den Distrikten „Schwargenberg“ und „Weidenborn“. Ver. B.-A.
18. Verkauf einer Feldwegfläche an der Johannisbergerstraße.
19. Desgl. an der Kleinen Rosselfstraße.

Wiesbaden, den 26. November 1907.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Teilzahlung.

Solz-Stand-llhr, hell Eisen, 15 Mk., Teilzahlung 25 Pf. die Woche.

Regulator, 100 cm, h. Rußb., Geh- und Schlagwerk 14 Tage, 24 Mk., Teilzahlung 40 Pf. die Woche.

Moderner Freischwinger, 97 cm, h. Rußbaum, Geh- und Schlagwerk 14 Tage, 30 Mk., Teilzahlung 50 Pf. die Woche.

Ferner:

Bilder, Spiegel, Grammophone,
Herren- und Damen-Uhren
auf Teilzahlung.

Aug. Savereaur,

Wiesbaden, Mauergasse 12, Laden.

Nachtrag

Vermietungen

Karlstr. 2, möbl. Zim. zu 15 und 10 Mk. monatlich zu vermieten. 1036

Zugendstraße 4, 3. r., möbl. Zim. bill. zu verm. 1059

Germaustra. 21, 1. l., erb. rechl. Arb. id. Logis. 1055

Dohlemerstr. 17, 3. Et., bei Huhn, gut möbl. Frontisp. Zim. an e. Geschäftsdame zu vermieten. 938

Eleonorenstr. 3, 1. r. 2 möbl. Zimmer zu verm. 1068

Stellengefuche

Saub. Mädchen f. Wasch- u. Putzbeschäftigung. 1039

Einzelmaistr. 20, 2. Et., p. r.

Offene Stellen

Einlegerin

für Schnellpresse, sofort gesucht
General-Anzeiger.

Flacht. Alleinmädchen gesucht 1046

Reinl. Monatsmädchen oder Frau gesucht 1031

Hellmündstr. 2, 2. l. Et.

Terrazzoarbeiter sofort bei gutem Lohn gesucht 1029

H. Weber, Betongeschäft, Wellendstr. 26.

Ein Jungschmied u. ein

Bauschmied auf Luruswagen für dauernde Arbeit gesucht 1044

G. Gummel, Pläckerpl. 3.

Rassenbote

gesucht zum sofortigen Eintritt.

Angebote u. Bewerbungen, welche Sicherheit stellen können unter N. S. 1043 an die Exp. dieses Blattes. 1043

Ein braver Junge

aus guter Familie z. sofortigen Eintritt gesucht. 1049

V. Jech, Rechtsanwält, Adelheidsstr. 34, 1.

Verkäufe

Ital. Meister-Geige, Behälter halber preis. zu verk. Hellmündstr. 2, 2. l. Et. 1030

Pianola

mit Noten (fast neu) M. 700, Pianino M. 250 zu verk. 1025

2. Bild, Elville, Mühlstr. 6.

3. Dauerbrandöfen und 2 Ein- fassöfen billig zu verk. 1048

Nah. Otto Triton, Marktstr. 46.

Ganz vorzügl. Herrenrad m. Freil. und Rücktritt. spottb. zu verk. Römerberg 3, 1. r. 1035

Gut. Billig.

Hebergier 3 und 5 Mk.

18 Hochstätte 18.

Großer Posten

Emaillewaren

in Küchenzaden verlaufe durch Uebernahme eines großen Werk- lagers äußerst billig. 1058

1058 Weininger, Langgasse 5.

2 Saug- und Druck-Pumpen

mit 30 resp. 20 m Gefälle, 1 Vorlege für Kraftbetrieb, wegen Anschluß an Wasserleitung zu verkaufen. 1066

Soll, Obstplantage b. Eigenheim.

Billig!

Waschnäse 25 u. 35 Pfg.

Waschnäse 35 u. 45 „

Waschnäse 70 „

Kochmandeln 70 „

Zafelrosinen 60 „

Zafelrosinen 65 „

Kranzseigen 25 „

Zafelbatterien 80 „

12 Zitronen 65 „

1069 empfiehlt

Hubert Schück,

Mollstr. 6. Telef. 3769

Hafen

(Franz. Bilder), erstl. Biers, in verlaufen. Nah. Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 2. 1054

Verchiedenes

Guter Privat-Mittags- und Abendisch. 1023

Zu ertrag. in der Exp. d. Bl.

Schneiderin, Frau, sucht für ein Geschäft Abänderungen in und außer dem Hause 1027

Oranienstr. 21, 2. Et. r.

Schneiderin

empfiehlt sich im Ausbessern u. Rendern in und außer dem Hause 1028

Oranienstr. 21, 2. Et. r.

Verloren

Montag 12^u, Uhr auf d. Wege Friedrichstr., Kirchgasse, Dillen- straße ein Deckchen von grauem Leinen mit Stiderei.

Geg. gute Belohnung abzugeben. Rüdelsheimerstr. 23, 2. r. 1067

Felle 10. Oster-Rastgasse, S-12 Bld. idm., a Bld. 55 Pfg., felle Gaten, a Bld. 60 Pfg., 10.

Rasthähnen, a Bld. 55 Pfg., frisch gefchl. u. faub. gerupft, ver- gegen Nachn. S. Propat, Be- strafen, Othm., Geflügel-Ver- mästerei. Gegt. 1884. 40

Zu Ausfahren u. Waggonen jed. Art, sam. Uebernahme ganzer Bauten bei billigen Preisen am Abest sich 8239

Karl Güttler,

Dohlemerstr. 127, 8239

Gleichzeitig empfängt am Wä- ter- bahnhof Logierzimmer, Bedstätten dergl. zur Vermietung.

Gummischuhe

schützen Sie bei nassem Wetter vor Erfältung.

Ich empfehle Ihnen mein reichhaltiges Lager in:

russischen

Gummischuhe, Marke St. Petersburg.

amerikanischen

Gummischuhe, Marke Candee, ferner in

schwedischen

Gummischuhe, Marke „Reiter“ alle Größen

für Kinder, Damen und Herren vorrätig.

Auswahlendungen auf Wunsch.

P. A. Stoh Nachf., Inh. War. Helfrich, Lammstr. 2. 601

Möbel Betten

Einzelne

Möbelstücke

Kompl.

Einrichtungen

Herren- u. Damen-

Konfektion

Auf Kredit

zu unerreicht günstigen Bedingungen. 8063

J. Jtmann,

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4,

I., II. und III. Etage.



Hotel „Union“, Restaurant „Zauberflöte“

Morgen Mittag: wozu ergebnst einlabet

Großes Schlachtfest, Friedrich Besier.

Damen-Hüte.

Unser bekannt billiger Ausverkauf hat begonnen.

Serie I.
Hut-Fassons,
Wert bis 3.50,
90
jetzt **90** Pf.

Serie II.
Hut-Fassons,
Wert bis 6.50,
1.90
jetzt **1.90** Mk.

Serie III.
Hut-Fassons,
Wert bis 10.50,
2.90
jetzt **2.90** Mk.

Elegant garnierte Damenhüte
Wert bis 10.50
jetzt **3.50** M.

Elegant garnierte Damenhüte
Wert bis 16.50
jetzt **6.50** M.

Elegant garnierte Damenhüte
Wert bis 20.—
jetzt **9.75** M.

Elegant garnierte Damenhüte
Wert bis 25.—
jetzt **12.75** M.

Hochelegante Modell-Hüte
Wert von 35.— bis 100 Mark
jetzt **18.50** bis **50** Mark

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

1041

Verein Süd-Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet die statutengemäße

Haupt-Versammlung

im Restaurant Bayerische Bierhalle, Adolfsstraße 3 statt, wozu die geehrten Mitglieder höflich eingeladen werden.

Tagesordnung

- 1.) Erstattung des Jahres- und Kassenberichts.
- 2.) Neuwahl des Vorstandes.
- 3.) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle:

Ein Sortiment

Paletots und Abend-Mäntel

15 und 18 Mark.

J. Bacharach

4 Webergasse 4.

1052

Eine größere Anzahl guter, trockener

Eichenholzbohlen,

für Häuser, Schreiner und Treppenhauer sehr geeignet, ganz oder geteilt gegen Verwahrung zu verkaufen bei

August Kopp II.,
Holzschneiderei u. Zimmergeschäft,
Eltville Taunusstr. 26.

Rheumatismus,

Nicht, Gelenks-, Bronchitis u. dgl. Entzündungen behandelt man neuerdings durch Auflegen der wärmeerzeugenden Schmerzstillen.

Elan-Watte.

Erfolg frappant! Pat. u. M. 1. Zu haben bei: Drogerie Moebius, Taunusstr. 25, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55, Medizinal-Drog. „Sanitas“, Mauritiusstr. 3, Ring-Drog., Bismarckring 31, Adler-Apothek, Kirchgasse 26, Weidend-Drogerie, Bismarckring 45.

Schneider empfiehlt sich im Ausbessern, Aufbügeln u. Rendern von Damen- u. Herrenkleidern.

W. Daniel,
918 Saalgasse 24/26, 3. Et. r.

Bugarbeiten

werden schnell u. schnell angefertigt

9350

1000 Stück

Christbäume

billig zu verkaufen

Schneefeldstr. 4, Et. 2.

Frau Harz, Kartenlegerin

Schachstr. 24, 3. Et.

Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 960

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. 9391

Besonders günstige Gelegenheit!

Letzter Berliner Zuschneide-Kursus

in Wiesbaden, Mauergasse 21 (Laden). Vom 2. bis 23. Dezember unterhält die Größte Berliner Zuschneide-Akademie, Direktion **Maurer**, renommierteste Fachschule der Welt einen letzten

Zeichen- und Zuschneide-Kursus bei ermäßigtem Honorar!

Einzigste bekannte Berliner Akademie, welche seit 12 Jahren ihre Wanderkurse mit grossartigen Erfolgen über ganz Deutschland ausgedehnt hat.

Der Kursus umfasst **Massnahmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden**, sowie **Anfertigen von Anproben für Damenkostüme, Mäntelkonfekt, Mädchenkleider, Sportbekleidg., Reformkleider**.

Sämtl. Wäsche, Herrenmoden, Uniformen, Knaben-garderoben.

Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis von der Direktion **Maurer** Berlin und sind behufs kostenloser Stellenvermittlung als Direktrizen, Zuschneider u. a. w. gleichberechtigt mit den Berliner Akademiebesuchern.

Tageskursus von 9—1 Uhr.

Abendkursus von 8—10 1/2 Uhr.

Direktor **Maurer** wird am Sonntag, den 1. Dezember, von vorm 9 bis nachm 4 Uhr, **Mauergasse 21 (Laden)** anwesend sein, um Auskunft zu erteilen u. Anmeldungen entgegenzunehmen.

Man achte genau auf **Firma** und **Alexanderplatz**.

Vorherige Auskunft und illustrierten Hauptprospekt verlange man gratis und franko von

Direktor Heinrich Maurer,

Grösste Berliner Zuschneide-Akademie.

1045 Berlin, Alexanderplatz.

Frequenz 17.000 Besucher!

Ringfreie Kohlen.

Kohlen-Konsum Anton Jamin, Karlstraße 9,

liefert **Kohlen, Koks, Briketts**, bester Zechen, zu billigsten Preisen.
Telephon 3542.

5840

Jeder Wohnungssuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
Wiesbadener General-Anzeiger
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstraße 8. — Telefon 199.

Vermietungen

4 Zimmer.

Gde. Gasse u. Weidenburgstr. 14. 4-Zim.-Wohnung mit
Bettz., Bad, Kachelofen, Spiel-
zimmer, 2 Bäder, u. Keller per
sogleich oder später zu vermieten.
Näb. d. Gasse oder Sandbureau,
Krausstr. 2. 5619

**Werderstr. 1, 4 Zimmer, Ball-,
Küche u. Bad.** jährlicher
Mietpreis 580 M. auf sofort
zu vermieten. 745
Näb. Goldgasse 18, i. Bad.

3 Zimmer.

**Guldenaustr. 12, Vorder- u.
Hinterh.** sind schöne 3-Zimmer-
Wohnungen mit reichl. Zubeh.
per sofort zu verm. 1854
Näb. d. Gasse part. links.

2 Zimmer.

Goldgasse 21, 2-Zim.-Wohnung in Küche u. 1. Dez.
zu verm. Näb. Dohleimer-
straße 129, b. Fischborn. 408

Meiningerstr. 13, Neubau, elegante
3-Zim.-Wohn., d. neu, entspr.
eingerichtet, zu verm. Näheres
dieselbst oder Hallgartenstr. 4,
1. Etod. 176

Kiedrichstr. 6, 1. u. 3. Et.,
je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche,
Bad, Keller u. Balkon nebst Zub.
einst. mit Lagerraum per 1.
Nov. zu verm. Näb. u. L. 1763

Schwarzhofstr. 12, 2-Zim.-Wohnung mit
Bettz., Bad, Keller u. Zubeh. per
sofort zu vermieten. 78.2

Wallerstraße 7, 2. u. 3. Et.,
2 Wohn., part. u. Dachz., zu verm.
Näb. Doh. part. 1752

2 Zimmer.

Johannishofstr., 2-Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubeh. (Hinterh.) billig zu
vermieten. 4977

1 Zimmer.

Mauritiusstr. 8 ist per sofort
oder später eine kl. Wohnung
(1 Zimmer und Küche) zu ver-
mieten.

Kellerstr. 13, 1-Zim.-Wohnung
mit Küche auf gleich
oder später zu vermieten.
Näheres part. 9417

Meiningerstr. 13, 2-Zim.-Wohnung
zu verm. Näb. d. Gasse
od. Hallgartenstr. 4, 1. Et. 177

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer
und Küche (Frontspitze) zu ver-
mieten. 3735

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim.
und Küche, per 1. Nov. zu
verm. Näb. Moritzstr. 28,
Krausstr.-Ecken. 9473

Plattnerstr. 21, 2 Zim., Küche
im Abchl. mit Keller f. monatl.
23 M. f. so verm. 792

Mauritiusstr. 8, 2 Zim., 2 B.
und Küche per sofort zu verm.
Näb. bei Kortmann. 8417

Werderstr. 1, 2 Zimmer, Küche,
jährlicher Mietz. 280 M., Bettz.,
auf sofort zu verm. 743
Näb. Goldgasse 18, i. Laden.

Hortstr. 27, hochpart., 1-Zim.-Wohnung
zu verm. 6706

Dohleimerstr. 41, 1-Zim.-Wohnung
mit Bad, 1-Zim.-Wohnung,
Wohnung, herrliche Aussicht im
S. St. zu verm. 4025
Näheres part. links.

1 Zimmer.

Kellerstr. 67, 2. Et., 1 Zimmer,
Küche u. Keller (schön u. groß)
einst. mit Bad auf 1. November
billig zu vermieten. 6693

Friedrichstr. 48, 4 Bdz. 1
Zimmer und Küche sofort zu
vermieten. 5008

Seimundstr. 31, 1-Zim.-Wohnung
per 1. Dez. 1907 zu verm. 900

Selenstr. 12, geräum. Dachz.
Zim., Küche, Keller auf gleich
oder später zu verm. 7616

Al. Dachwohnung, 1 Zimmer
u. Küche, per 1. Nov. zu verm.
Näb. Moritzstr. 28, im Kieker-
laden. 90.9

Drumstr. 62, 1 Zimmer u.
Küche zu vermieten. 5535

Sedanstraße 5, 1-Zim., 1 K.
und Küche per gleich od. später
zu verm. 255

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim.
und Küche mit Zubeh. im Hth.
per sof. zu verm. 980

Möblierte Zimmer.

Meiningerstr. 11, 1. l. f. möbl.
Zim. mit B. an bef. Herrn
zu vermieten. 1022

Dohleimerstr. 21, 3. r. gem.
höflich möbl. Zimmer mit 1-2
Bettz. zu vermieten, Woche
3 Mark. 115

Dohleimerstr. 72, Möbl. 1. l.
einst. möbl. Zim. zu verm. 807

Krausstr. 15, 3. l. möbl.
Zimmer mit 2 Bettz. an 2
anständige Herren zu verm. 7075

Friedrichstr. 11, 3. St. links,
schön möbliertes Zimmer zu
vermieten. 8621

Friedrichstraße 50, möbliertes
Zimmer sofort frei. 739

Guldenaustr. 4, r. ein
möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 1024

Seimundstr. 3, p. r. f. gr.
part. Zim. m. 1 od. 2 Bettz.
auf Wunsch m. Benutz. d.
Küche zu verm. 992

Seimundstr. 38, 2. r. möbl.
Zimmer mit 1 oder 2 Bettz.
billig zu vermieten. 1033

Seimundstr. 40, 1. erhalt.
reines, möbl. Zimmer
mit 1-2 Bettz. 931

Germannstr. 18, Möbl. 1. f.
großes möbl. Zimmer an
Herrn od. Dame (einst. auch
zwei) zu verm. 831

Karlstr. 37, 1. r. erd. junger
Mann gute Kost u. Logis für
10 M. pro Woche. 5042

Karlstr. 29, p. l. erd. onständ.
jung. Mann einst. möbl. part.
Zimmer f. 16 M. m. Kost 926

Krausstr. 23, 2. St. möbl.
Zimmer zu vermieten. 9399

Hotel „Landesdenkmal“ Halle-
stelle der elektr. Bahn, Möbl.-
höfe, sehr möbl. Zimmer auf
Tage und läng. Zeit. 517

Schwalbacherstr. 11, 1. möbl.
Kammer zu verm. 8884

Seerödterstr. 9, Möbl. 2. l. f.
einst. möbl. Zim. m. 2 Bettz.
an jung. Arb. zu verm. 1016

Waldstr. 3, 3. r. erhalt.
f. 1-Zim. Schlafstelle. 891

Waldstr. 21, 2. rechts
findet laudbarer Arbeiter schönes
Logis. 1017

Zimmermannstr. 10, 3. r.
möbl. Zim. m. 1-2 Bettz.
zu vermieten. 1015

Läden.

Neubau Weg, Dohleimer-
straße 28, schöner Laden mit
Vordach, ob. 2. u. 3. Et. f. so
oder später zu vermieten. Näb.
dieselbst. 8789

**Laden mit Futter- u. Gerberei-
weg.** Krant. f. so od. spät.,
auf Wunsch m. Wohnung billig
zu vermieten. 997
Näb. an d. Exp. d. Bl.

Schöne großer Laden

Goldgasse 21, unmittelbar an
Langgasse, f. so od. spät. zu verm.
N. Bureau, Dohleimerstr. 129
bei Fischborn. 407

Schöne Läden,

Gde. Gasse u. Weidenburgstr.,
mit Lagerraum, Vordach u.
2 Zim. Wohn. zu verm. Näb.
dieselbst od. Sandbureau, Kraus-
straße 2. 5602

Der seit 15 Jahren von Herrn
Karl innegehabte **Geladen**
Gde. Taunusstr. u. Geis-
bergstr., vis-a-vis dem Hoch-
brunnen, ist auf 1. April 1908
zu verm. Der Laden hat acht
Schaufenster, ca. 300 Quadrat-
meter Fläche, f. so. entsprechende
Nebenzimmer. Näheres Taunus-
straße 13, 1. Et. 6457

Geschäftslöale.

Gutgeh. Kellnerstr., Obst- u.
Gemüse-Geschäft zu ver-
mieten. Näb. zu erf. Post-
straße 19, im Laden. 273

Altenhallerstr. 5, Lagerraum
zu vermieten. 9415

Werkstätten etc.

Guldenaustr. 5, 1. Et., Stall
für 2 Pferde m. Remise und
Speicher f. so od. spät. zu verm.
302

Für Wäscherei. Separ. Wasch-
küche und Waschkabine per f. so.
zu verm. Diele ganz in der
Näb. Näheres 1723
Seimundstr. 4.

Bereins fälchen

frei. 737
Drei Kronen, Kirchstraße 23.

Grundstück-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Reut. Haus m. Thor, und
Werkst. bei Nr. 5-6000 Anzahl.
zu kaufen gesucht. 1005
Off. unter R. 1003 an die
Exp. d. Bl.

Haus

auf dem Lande gesucht.
Offerten u. d. B. an die Exp.
d. Bl. 11

Geschäftshaus

vord. Moritzstr.
mit Laden und Hinterhaus, auch
für Handwerker geeignet, billig
mit kl. Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter R. 140 an die
Exp. d. Bl. 140

Geschäftshaus

Wellstr.
passend für Schlosser, Schmiede,
Schreiner, Tapezierer u. unter
günstigen Bedingungen zu verk.
Off. erf. unter R. 25 an die
Exp. d. Bl. 9815

Landhaus

vord. Gassestr.
50 Ruten zum Umbau geeignet,
unter der Lage zu verkaufen od.
zu verpachten, auch wird Hypoth.
od. Restant in Zahlung gen.
Off. unter J. 141 an die Exp.
dieses Blattes 141

Zinshaus

in schöner, freier Gartenslage,
Hallestelle der Elektrischen, 3 und
4 Zimmer, großer Weinstock,
Hinterhaus, alles vern. aus erster
Hand preisw. zu verkaufen. Off.
unter P. 300 an die Exp.
dieses Blattes. 1032

Hypotheken-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Darlehen

werden unter f. d. Beding. ver-
mittelt. Bank-Vertr. Schornhorst-
straße 12, 1. 300

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Bank-
kapital per sofort an Vereinsmit-
glieder zu verzeihen durch die Ge-
schäftsbank des Haus- und
Grundbesitzvereins.
Zuifendstraße 19. 16.0

Bar Geld - Darlehen!

anerk. reelle Distr. u. schnelle Er-
ledigung, mögl. Zins, Kautions-
zahlung, Bros. u. Darle. Rückz.
erbeten. **G. Grubler, Ver-
lin W. 8, Friedrichstr. 198.**

Hypothekenkapital

an 1. u. 2. St., auch auf Hotel- und
größere Villen zu vergeb. durch d.
Hypotheken-Bank Agt. v. Brücken.
Schornhorststraße 12. 327

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

2186 **Wilhelmsstr. 50, Wiesbaden,**
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal.
Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2908**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Nähmaschinen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden. 4519

Schnittmuster-Verkauf.

Näher Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Etod. im Hause des Herrn Kösch.

Mojenträger
Portemonnaies
7668 **Milg**
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

Vereinigte
Postnebenanichluß- u. Haustelefonanlagen
Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main,
Stiftstrasse 29/33. Telefon 6256. 9964

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Möhringstraße 13,
Gde. Mosbacherstraße.
Wiesbaden, den 26. November 1907. 1019
Ph. Alex. Schmidt.

Cognac
Scherer
Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—
Niederlagen durch Plakate kenntlich. 819

Die Allgemeinen Probetage der am 2. Dezember er.
stattfindenden

Weinversteigerungen

von Jakob Stuber
sind in Wiesbaden Neugasse 3, am 27. u. 28. November
er. Reflektanten, welche nicht während der Allgemeinen Probetage
zu probieren wünschen, belieben sich an Herrn Ernst Stuber, Neu-
gasse 3 direkt zu wenden. 1026

Vortrag

Mittwoch, 27. Nov., abends 8.30 Uhr, in der Loge Plato,
Friedrichstraße, von Neurotherapeut **H. Parthen, Leipzig:**

Die Heilung Nervenerkrankungen,
der psych.

die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen, erklärt aus der Form
des Gehirns an großen Kopf- und Schädelbildern.
Eintritt Mk. 1.—, 1.50 und 2.—. Vorverkauf bei Herrn Buch-
händler Moritz und Münzel. 694

Möbiliar - Versteigerung.

Wegen Wegzugs und Auflösung eines Haushalts ver-
steigere ich zufolge Auftrags am Mittwoch, den 27. Nov. er.
vormittags 9.30 u. nachm. 2.30 Uhr beginnend, in meinem
Versteigerungsjanle

7 Schwalbacherstraße 7

folgende, sehr gut erhaltene, wenig gebrauchte Möbiliar-
gegenstände, als:

hochleg. Diwan mit Eichen-Umbau, Standuhr und
Spiegelkasten mit 2 Sessel mit Plüsch- und Gobelin-
bezug, 6 Eichen-Lederstühle, Eichen-Tischlerische, eleg.
Eichen-Salustrade mit Kunstverglasung und Bohium,
eleg. Salonarmatur, Mahagoni, mit Velour frise-
bezug, best. aus: Sofa, Sessel, 2 Stühlen und Fußbank, eleg.
Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 2 Mahagoni-Sessel mit Velour-
bezug, Mahagoni-Rohrstühle, Mahagoni, Eichen- u. Kirsch-Sofa-
und Nippische, Mahagoni-Wandspiegel, fast neue Salon-
Garnitur mit Seidendamastbezug, best. aus: Sofa und
2 Sesseln, Sammetfächer-Diwan, Ottomane mit Plüsch-
decken, eleg. engl. eis. Bett. grün, mit Messing, mit
14. Koffhaarmatratze, 3 hochhaupt. Kuch.-Bettz.
mit Patentrahmen und Koffhaarmatratzen, 3 hochhaupt. Kuch.-
Bettz. mit Koffhaarmatratzen, last. Bettz., Kuch.-Wach-
kommoden mit Marmor und Spiegelverglasung, Nachtsch.
Wachkommode, Kuch.-Spiegelschrank, ein und zweifach.
Kuch.- u. last. Kleider- und Wäschekränke, Kommoden,
Kuch.-Vertikals mit Spiegelverglasung, Eichen-Etagere-Wasch-
bücher-Etagere, Wäschekränke, Eichen-Waschkabine, Kuch.-
Ausrichtische, eis. Nippische, eis. Blumenständer, Kuch., Postier-
und Schaufelstühle, Stühle, Spiegel, Teigmälde von Jung
blut, Seyden u. d. d. sonstige Bilder, 2 sehr gute alte
Brahmen, 2 große gehäufte Majolika-Basen mit
Schwanenköpfen, 0.80 Meter hoch, grosse Partie
sehr gutes Restaurations-Silber, als: circa
80 ovale und runde Platten in div. Größen, Schüssel-
reifen, Saucieren, Menagen, Eierbecher, Serviettenringe,
Brotförde, Kaffeegitter, Milchfännchen, Zuckerhaken,
Eisfächer u. s. w., diverse Gebrauchsgegenstände aller Art,
eine Mappe Hauptblätter graphischer Kunst, Kunstwerk,
fast neue Singer-Schneidemaschine, Teppiche, Vorlagen,
Portieren, fein. Spachtel-Gardinen, Blumenst., Kissen, 2 elegante
Schlamm, Messing-Gaststühle, 3- und 4-schlamm. Gas-
tähler, 2 10-schlamm. elektr. Jugstühle, elektr. Tischlampen,
Wachservicen, Eisfächer, 2 Kuchenschänke, Kuchentische und
Stühle, Stühle, Gasherd, eis. Gasherd, fast neues
Doppel-Schreibpult mit Drehstühlen, Reale, 1 weiß last.
Abteilungswand mit Verglasung, Gartenmöbel und noch vieles
andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 988
Besichtigung am Versteigerungstage, sowie am Tage
vorher gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.
Telefon 2941. Telefon 2941.

Auto,

(Benz) 1 Cyl., 6 pferd., mit ganz neuen Pneumatiks
und ganz neu hergerichtet, 4500, für Landtouren ge-
eignet, durch Aussehen eines dazu gehörigen Kastens auch
als **Geschäfts-Automobil** zu benutzen, ist weit unter
dem Werth für 1000 Mark zu verkaufen. Ex. tausch-
gegen Musikinstrument (Grammophon, elektrisch. Klavier,
Pianola oder dergl.). Gest. Angebote unter **L. W. 4060**
an die Exped. des „W. G. M.“ erbeten.

Hotel-Restaur. »Zum neuen Adler«, Gdehstr. 16.
Dienstag: **Netzeluppe,**
wozu ergebenst einladet
Leonhard Bath. 1025

Arbeitsmarkt

des
Wiesbad. General-Anzeiger.

Stellengefuche

Tücht. Friseur sucht einige Herren aus d. Hause z. Rasieren. Offerten unter S. 542 an die Exped. d. Bl. 543

Junge Frau sucht nur oder Laden zu putzen 9947
Gödenstr. 5, Mib. p. r.

Eine Frau f. für abends nach 8 Uhr einen Laden zu putzen. Näh. Helenestr. 7, 2. 928

Eine Frau sucht Stelle von 7^{1/2} bis 10 u. v. 2 bis 4 Uhr. 830
Es erfragen Karlstr. 7, 3. St.

Junges Mädchen, aus best. Fam., in feiner Küche perf., jed. Hausarb. erf., gew. i. Schneidern u. Handarb., infolge Todesfalls gew. in Stett. zu gehen, f. Stell. als Stütze od. Wirtschaftlerin. Es wird Wert auf gute Behandlung gelegt. Off. mit Gehaltsangabe nach Kiel X. 5, Post Jägerberg. 88

Offene Stellen

Männliche Personen.

**Tüchtiger
Inseratensetzer**
zur Aufnahme gesucht. 941

**Wiesbadener
General-Anzeiger.**

Retoucheur

sucht 1009
S. Rumbler, Büchelstr. 114.

Eine gut eingeführte **Tagesszeitung** in industriereicher Stadt **Verkauf** (26.000 Einwohner) sucht einen fleißigen und soliden

Acquisiteur

für Abonnements u. Inserate in dauernde angenehme Stelle bei Firma, Provision u. Pension im Hause. Auch für Stellungslosen jungen Kaufmann geeignet. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 874

Tücht. Erdarbeiter

sofort gesucht. Dohheim, Neugasse (Gasseitung). 687

Ein tüchtiger **Handwerker** sucht Malerstr. 35. 8389

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Ziel. 574 Rathhaus. Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für **Männer und Frauen**.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner,
Krankenträger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal,
Kochinnen,
Alten-, Kranken-, Kinder- und Kindermädchen,
Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen,
Kaufmädchen, Bäckerinnen u. Tagelöhnerinnen. 4036

Zentralstelle der Vereine:
Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber,
Gemeindeverband, Verband deutscher Hotelkeller, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit 2 Std. ge. 9859
Helenestr. 9, 1.

**Fleißiges reinliches
Altenmädchen**
zum 1. Dezember gesucht. 935
Schwalbacherstr. 28, B.

Monatsmädchen für vor- u. nachm. 1. od. 1.5. Dez. zu 2 Pers. in feinem Hause gesucht. Off. unter S. 20 an die Exped. d. Bl. 795

Zum 1. Dezember ein zuverlässig. f. Monatsmädchen oder Frau gesucht 894
Belstendstr. 24, 1. l.

Behrmädchen

für sof. gef. Akademie, Kissenplan 1a, 2. Etage. 700

Zwei tüchtige Köche u. 30 W. Haus-, Kind-, Altenmädchen, 35 W. monatl. in gut. Herrschaftl. Stellenbureau Waga-Wienbawitzl. Wetzstr. 13, 2. 4789

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. I.

Stellen nachweis.
Anständige Mädch., jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mtl. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gewünscht. Stützen, Kinder- u. Krankenträgerinnen, Köchinnen, Haus- u. Altenmädchen. 4010

Kaufgefühle

Kleiner Herd zu kaufen gesucht 5779
Neudorfstr. 14, 1.

Schleifst die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Altschrott, Blei, Kupfer, Zinn, Messing, Gummi u. Metallabfälle u. c. **Adolf Wenzel**, Dohheimstr. 88. 40

Altes Gold und Silber

kauft zu höchsten Preisen
Schuldenstr. 49,
Edle Bellstr.

Mandoline

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 911 an die Exped. d. Bl. 919

Suche circa 200 Meter gebräutes

Drahtgeflecht

357
Franz Schulz,
Dohheim (Main).

Verkäufe

Deutsche Schäferhunde, 5 u. 6 Wochen alt. Prima Stammbaum, sind abzugeben. Das auch 1 Jahr alte Rüde. 606
Paulbrunnstr. 8, part.

Kanarienvögel, fleiß. Sänger, billig zu verkaufen. 859
Helenestr. 28, B.

Kanarienvögel.

Hühne 5 M., Weibch. 1 M. zu verkaufen 1002
Seelgasse 32, Bth. 1.

Ein gebr. leichtes Coupé pass. für Doktor, ein gebrauchter Jagdwagen u. Break billig zu verkaufen. 522
Herrnhofsstr. 5, 1.

Eine Federrolle

35 Sent. Tragkraft zu verkaufen 9898
Helenestr. 12.

Neue Federrolle

zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.

Zwei neue Federrollen 20 u. 70 Str. Tragf., 1 neu, Schnepfarten zu verk. 520
Feldstr. 16.

Ruhdung

abzugeben Blatterstr. 35. 331
Albert Rattermann.

Gut erhaltene Kinderbettstelle sowie Waschmaschine zu verk. 330
Adlerstr. 50, 1. r.

Billig abzugeben:

1-2 Federrollen, 1 eis. Bettst. m. Matr., 1 lat. Holzstuhl, m. Sprung, 1 H. Ofenschirm, 1 Gasöfen, emall. Waschküchle m. Ständer, Galerien, getragene gut erhaltene Kleiderstühle: 1 Capes, 1 Badstühl, 2 Uebertische, 1 Rod 374
Seelgasse 32, p. r.

Gelegenheitskauf!

Ein Gasofen, 1 elektr. Tischlampe, 1 Salon-Polster, 1 großes Fischquarium und 1 Vogelkäfiger m. Käfig sehr billig zu verk. 995
Sedanplatz 7, 2. St. r.

Zu verkaufen

1 Vadenstrahl 2,20 mal 3,00 m, 1 Thele m. Tischstrahl 2,20 m. 1 Schaufenster 2,50 m hoch. 8793
M. Beynagel, Friedrichstr. 50

Eine Partie fast neue Herrenhemden, 1 Kleiderstuhl und 1 Stuhl zu verkaufen 898
Adlerstr. 33, Bth. 3. St.

Gr. Wollmantel, fast neu, u. Paletot bill. zu verk. 94
Friedrichstr. 46, Baden.

Ein Fahrrad, 1 Schraubstock, Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, Justiztauben zu verkaufen 475 Kirchgasse 11, Stb. r., 1. St.

Mehrere Vadenstühle 3-4 m lang, 1 Kasse, 1 Vadenstuhl, 2-armige Lüster für jedes Gesch. pass. f. Küch. bill. zu verk. 775
Seelgasse 31, Bth. 2. r.

Entgehendes Kolonialwaren-Geschäft sof. sehr bill. abzug. Offerten Bleichstraße 9, Bth. partierter r. 516

Ein mittelgroßer fast neuer **Kaltföhrerherd** billig und 2 gebrauchte vörn. amerikan. Öfen, letztere à M. 30 zu verk. bei **J. Dirsch Edine**, Langgasse 41. 69

Gebrauchte, gut erb. **Herde u. Kaminöfen** billig abzugeben. **S. Schöwein**, Schwalbacherstr. 41. 238

Gut erhaltene **Toren u. Türen** billig zu verkaufen 270
Niedstr. 8.

Ladenthefe

mit 33 Schubladen zu vk. Faulbrunnstr. 5, Schreiner. 699

Wertvolles Weihnachtsgeschenk.

1 Welt unter dem Werte verkaufe ich eine

goldene Herrenuhr

nebst goldener Kette f. 95 Mtl. Ansuchen in der Expedition dieses Blattes. 904

Bäckerei und Konditorei

mit schöner Wohnung und Laden nebst Kasse und Pferdefall in prima Lage zu verm. oder zu vk. Offerten u. J. 176 an d. Exped. d. Bl. 179

Ein gutgehendes Butter-, Eier-, Obst- u. Gemüse-Geschäft

in bester Lage krankheits halber zu verkaufen. Offerten unter R. 42 an die Exped. d. Bl. 870

Verstehtenes

Frau Herger Ww.
Berühmte Kartendecklerin,
Marktstr. 21, Eng. Weg, 2. II, pergaße 2, II

Heiraten

vermittelt reell u. diskret 361
Frau Röder, Wiesbaden, Morisstraße 52, 1.

Heiraten

jeden Standes vermittelt reell u. diskret Frau **Wehner**, Römerberg 29. 360

Wer sucht Selbstständigkeit!

Interessent kann m. mehreren 1000 Mark flüssigem Kapital sich in eigener Wohnung, ohne Pacht für Laden, gleichviel an welchem Ort und Straße er wohnt, ein lukratives Verlagsgeschäft einrichten. Alleinverkauf für Herren-Raffan und dessen Darmschmidt. Ordres vorhanden. **Ges. Off. u. "Eiche"** an die Exped. d. Bl. erbeten. 37

Ringfreie

Aufklober per Str. v. 1.40 M. an, **Union-Brille** per Str. 1.10 M. frei Keller, 10 Str. 10.50 M. 844

Karl Kirchner,

Rheingauerstraße 2.
Tel. 472.

Vereinssalden

mit Piano einige Abende frei, sowie **Mittagstisch**, à 60 Pfg. **Stadt Wiesbaden**, Dohheimstr. 30. 892

Anzündholz

ein gespalten per Str. M. 2, 20

Brennholz

per Str. M. 1,30
liefert frei Haus 7734

Sch. Biemer

Dampfheizer,
Dohheimstr. 96. 766

Gelegenheitskauf!

Engl. Schafzinn-Einrichtung (wie neu), best. aus Schrank, Bett, Wascht. m. Toilette, Nachschl., Nachschl., Sandstuhl, 225 M., ferner Galerien, 25, Stgt. 20, Stühle à 2 M., 1 Uhr, Kleiderstr. 18, 24. 26, Kleiderstr. 20, Sofa 25, Vertik. 32, 34 u. 36, Sprung, 20, Matr. 15, Dedd. 12 M. 7507
Frankenstr. 19, part.

Phrenologin

von der Reise zurück.
Helenestr. 9, R., 2. St. r. 821

Ausverkauf.

Eine Anzahl neuer moderner

Oefen

wird wegen vollständiger Aufgabe des jetzigen Lagers weit unter Preis abgegeben 291
Kreuzstr. 1, 3. l.

Deckreißer

hat 10 000 Grund abzugeben **M. Cramer**, 8042
Telef. 2345, Feldstr. 18.



Sämtliche Stahlwaren

nebst allen Haushaltsmaschinen kaufen Sie am billigsten bei **Ph. Krämer**, Messergasse 27 u. M. Langgasse 5. Telefon 2079. 419

Sprerei- einrichtungen, Ladentheken

mit und ohne Marmor, nur best. Arbeit, kaufen Sie billig 943
Marktstr. 12, Bth. 1. St., bei Späth.

Schuhwerk

für Damenstiefel 2.- bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.- Reparaturen schnell u. gut. **Pius Schneider**, Bth. 35a2

Günstiges Angebot!

500
Anzüge in sehr schönen Moden Joppen für Herren u. Knaben sollen dies Monat verkauft werden. Durch Gelegenheitskäufe und Erbschaft der hohen Damenmode verkaufe zu jedem annehmbaren Preis. Bitte sich zu überzeugen.

Nur Neugasse 22, 1.

**Erstes und größtes Stagen-
geschäft i. Gelegenheitskäufe**
Gegenüber der Glendahlung des Herrn Ingegraff. 9624

Messerputzmaschinen

Neue und Gebrauchte billig. Reparatur schnell u. billig 340
Ph. Krämer, Messergasse 27, M. Langgasse 5. Telefon 2079.

Für Damen!

Elegant garnierte **Damenhüte** sehr billig. Umgarnerung von 50 Pfg. an Philippsbergstr. 45. Part. r. 8775

Antonie Bloem.

Gesangsunterricht. Solo u. Ensemble. **Neu nach Methode Jacques Dalcroze** gemeinschaftl. Stund. zur Entwikl. d. rhythm. Gefühls (rhythmische Gymnastik) d. Hörsinns u. d. Lendbewusstseins (Solfège). Honorar pro Quartal 1^{te} St. wöchentlich 20 M. 703
Anmeldungen erbeten v. 9-10 vormittags Große Burgstr. 7.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will, lese **"Neben die Ehe"**, wo in viel "Kinderlegen", 1.25 M. Nachnahme. Sieftas-Verlag, Hamburg Dr. 29. 39

21. Jahr. Frau, unedel. Todt,

ein sehr reich. met. Brautzeitgeschenk, m. 10000 M. Barverm., m. Neigungsheiter u. nur sch. gef. Herrn, w. o. edle Verm. Gräfin rathend. Hoff. erb. Näh. "Sein-lich", Berlin 18. 57115

A. Weiß, Schuhmacher

Kellerstraße 11,
empfehl.

Sohlen u. Fleck für Herren M. 2.80, für Damen M. 2. Garantiert für **Kernleder** reiner **Eichengerbung**, in **Sattlerarbeit** das Beste was es gibt. 768

Achtung!

Bleichstr. 12. Bleichstr. 12.

Chr. Feith,

Schuhmacher,
empfehl. sich in

Herrn Sohlen u. Fleck 2.80-3.20. Damen 2-2.20. Kinder von 1 M. an, prima Kernleder. 956

Wo kauft man billig und gut **Herren- u. Knaben-
Belleidung?**
bei

Reinhold Schröder

Schuldenstr. 45,
Herrenanzug, hochm. u. 2.50-4.50 M.

Burschenanzug v. 8 M. an.
Knabenanzug v. 2.75 M. an.
Herren-Paletots v. 11.50-45 M.
Knaben-Paletots v. 4 M. an.
Herren-Roden-Capes v. 6-18 M.
Knaben-Roden-Capes v. 3-15 M.
Herren-Roden-Joppen v. 5 M. an.
Knaben-Roden-Joppen v. 3 M. an.
Herren-Hosen v. 2-18 M.
Knaben-Hosen v. 80 Pfg. an.
Großer Boden-Herren u. Knaben- 5.95 Hosen von 30 Pfg. an.

Im Handarbeitsgeschäft

kauft man am billigsten aller- liebste **Decken** von 2 Pfg. an b. zu den feinst. Neuheiten, Tischläufer 48 Pfg., Bettdecken 39 Pfg., Vorhänge u. Leinwandstoffe 15 Pfg., Schuhe 35 Pfg., Regensch. u. Stiefel. Alle denkbaren Handarbeiten werden schnell u. bill. angefertigt u. ausgepackt 579

Defen u. Herde

werden ausgeputzt u. repariert. **H. Kichling**, Niedstr. 3. 9194

Kamel- Haar-Hausschuhe

u. Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder, sowie Hausschuhe in Filz u. Leder mit u. ohne Abzüge, mit u. ohne Schnallen in versch. Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pfg. an. 9213
Nur Marktstr. 12, 1. (kein Laden). Telefon 1894.

La Mäinzer Sauerbrat

Wd. 8 Pfg.

Neue Salz- u. Essigurken

Neue holl. Vollerlinge - 100 Stk. 65 Pfg.
Neurollmops u. Wischmops - 100 Stk. 65 Pfg.

Martin Beysiegel

Friedrichstr. 50, Ed. Schwalbacherstr. 10-15 der Infanterie- Kaserne. 9879

Eine Partie guter Zigarren

werden zu M. 2.90 u. M. 3.90 per 100 Stk. verkauft bei 9445
J. C. Roth, Dohheimstr. 54, Hote. Cecilie.

Blutwein.

Für **Blutarme** und **Magenfranke** empfehle meinen gut bekömmlichen **Heidelbeerwein** 1/1 Flasche 65 Pfg. 7864

Carl Sattmer, Obstweinkellerei,

Dohheimstr. 74. Rheinstraße 73.

Als vorzügliches und billiges Familien- getränk empfehle die beim Leben der besseren Teon sich ergebenden

Teespitzen

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.20
Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.40.

Drogerie Chr. Tauber.

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Zu Weihnachten

äußerst billig empfehle:

Approbirte Dampfmaschinen, Geblästmotoren, Lokomotiven, Eisenbahnen, Laterna magica

u. f. m.

Heinrich Krause,

Glückerei, Metallglückerei und Veredelungsanstalt, 912
Helenestr. 29, nahe der Bellstr. 912

Damentuch

in preiswerten reinvollenen Qualitäten, modern. Farben, elegant. Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Herrn. Bewier, Sommerfeld**, Bez. Frkf. a. O. Tuchverhandels-Ges., geg. 1873. 4354

Eierkisten,

per Stck 40 Pfg., Preis in haben bei **J. Gornung & Co.**, Schmalldorf. 41. 9212

Ca. Buriden-u. Knaben- 125 (Gelegenheitskauf)

fr. Br. M. 20, 17, 15, 12, 9, 7, 5, 3, 2, 1, 0.5, 0.25, 0.125, 0.0625, 0.03125, 0.015625, 0.0078125, 0.00390625, 0.001953125, 0.0009765625, 0.00048828125, 0.000244140625, 0.0001220703125, 0.00006103515625, 0.000030517578125, 0.0000152587890625, 0.00000762939453125, 0.000003814697265625, 0.0000019073486328125, 0.00000095367431640625, 0.000000476837158203125, 0.0000002384185791015625, 0.00000011920928955078125, 0.000000059604644775390625, 0.0000000298023223876953125, 0.00000001490116119384765625, 0.000000007450580596923828125, 0.0000000037252902984619140625, 0.00000000186264514923095703125, 0.000000000931322574615478515625, 0.0000000004656612873077392578125, 0.00000000023283064365386962890625, 0.000000000116415321826934814453125, 0.0000000000582076609134674072265625, 0.00000000002910383045673370361328125, 0.000000000014551915228366851806640625, 0.0000000000072759576141834259033203125, 0.00000000000363797880709171295166015625, 0.000000000001818989403545856475830078125, 0.0000000000009094947017729282379150390625, 0.00000000000045474735088646411895751953125, 0.000000000000227373675443232059478759765625, 0.0000000000001136868377216160297393798828125, 0.00000000000005684341886080801486968994140625, 0.000000000000028421709430404007434844970703125, 0.0000000000000142108547152020037174224853515625, 0.00000000000000710542735760100185871124267578125, 0.000000000000003552713678800500929355621337890625, 0.0000000000000017763568394002504646778106689453125, 0.00000000000000088817841970012523233890533447265625, 0.0000000000000004440892098500626161